



LANDSCHAFT BAUEN & GESTALTEN

03 | 2020 | 53. Jahrgang
März 2020

Fachkräfte
**Finden und
binden**
Seite 10



Branchenumsatz erreicht neue Rekordmarke

Betriebe erwirtschaften
8,93 Milliarden Euro

Seite 4

Employer Branding

Der Weg zu attraktiven
Arbeitgebermarke

Seite 16

So gelingt die Betriebsübergabe

Thema bei den GaLaBau
Ausblicken in NRW

Seite 20

EXKLUSIVE ANGEBOTE FÜR VERBANDSMITGLIEDER



Spaß und Motivation auf zwei Rädern

Bieten Sie ein Dienstrad an!

Zahlreiche Vorteile für den Arbeitgeber und den Arbeitnehmer:

- Förderung des betrieblichen Gesundheitsmanagements mit **hohem Spaßfaktor**
- **Wunschrads** durch **kleine monatliche Raten** über das Gehalt abgerechnet
- **Steuerliche Vorteile** für Arbeitgeber und -nehmer
- 36 Monate Laufzeit mit der „0,25% Regelung“
- Freie **Hersteller- und Markenauswahl**
- **Europaweites Händler- und Servicenetzwerk**
- Sorgenfreies Fahren dank **Premium-Rundumschutz und UVV-Sicherheitscheck**
- **Verbesserung der Ökobilanz**

Weitere Informationen, Ihr passendes Fahrrad
und Vertragsunterlagen finden Sie unter:
www.bamaka-bike.de

EURORAD
— das Dienstrad

INHALT 03 | 2020



Titelthema

AKTUELL

- 4 Branchenumsatz steigt auf 8,93 Mrd. Euro
- 5 Berufliche Weiterbildung wird stärker gefördert
- 6 Anzeigen in Garten- und Frauenzeitschriften
- 8 BGL kompakt
- 9 Gärten des Jahres 2020
- 9 BGL zu Gast bei der Woche der Umwelt

THEMA DES MONATS

- 10 Grün im Revier
- 16 Employer Branding

GALABAU INTERN

- 19 Abrechnung nach der VOB 2019
- 19 RSM Rasen 2020 erschienen
- 20 GaLaBau Ausblicke in NRW
- 22 Großbeerener GaLaBau-Tag
- 23 Ausbildertreffen in Großbeeren
- 24 GaLaBau-Fachtagung Hamburg
- 26 Veitshöchheimer Landespflegetage
- 28 Hessische Landesgartenschau 2027

MARKETING

- 29 Erdbau und Bodenbearbeitung

MARKETING

- 31 Aktionsangebot: Rote Shirts
- 21 Steuertermine März 2020
- 28 Impressum

Diese Ausgabe enthält Beilagen der Adelta Finanz AG, der Deitmer Maschinenbau & Handel GmbH, der Deutschen Berufskleider-Leasing GmbH, und der Wesenburg GmbH. Wir bitten um freundliche Beachtung.

► 10

Frachtkräfte finden und binden

Angeichts des Fachkräftemangels wird es immer wichtiger, neue Lösungen zur Mitarbeiterbindung und -gewinnung im Unternehmen zu implementieren. Der Garten- und Landschaftsbaubetrieb Knappmann aus Essen berichtet auf www.galabau-blog.de, welche Wege er hierbei eingeschlagen hat.

DIE ANZEIGENMOTIVE 2020



► 6

Anzeigen machen Lust auf schöne Gärten

Auch in diesem Jahr machen die Anzeigen der Landschaftsgärtner wieder Lust auf einen eigenen Garten. Von Februar bis Oktober erscheint die Werbung der Landschaftsgärtner in Garten- und Frauenzeitschriften.

► 8

BGL kompakt

Auf zahlreichen Veranstaltungen vertritt der BGL die Interessen der Landschaftsgärtner – eine kleine Chronologie der Ereignisse.



► 20

Wie die Betriebsübergabe gelingt

Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft beleuchteten bei den GaLaBau Ausblicken 2020 des VGL NRW die wichtigsten Fragen zur Betriebsübergabe aus unterschiedlichen Perspektiven.

► 31

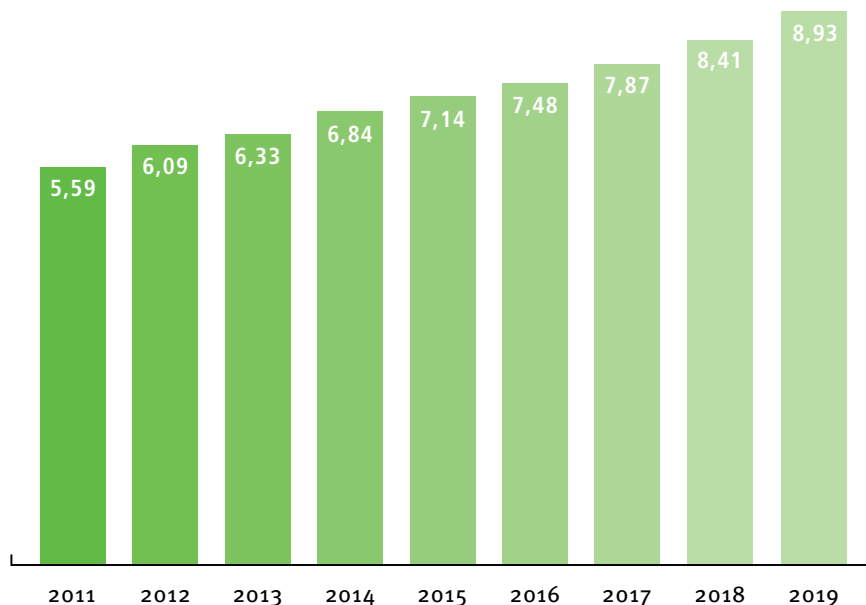
Aktionsangebot: Rote Shirts

Für alle Fans der Farbe Rot gibt es im Aktionsangebot verschiedene Shirts für Damen und Herren mit grünem Signum. Achtung: Es ist nur eine begrenzte Stückzahl verfügbar, darum schnell bestellen!



Umsatzentwicklung im GaLaBau 2011–2019

Umsatz in Mrd. €



UMSATZ IM GALABAU 2019 ERNEUT GESTIEGEN

Die GaLaBau-Branche hat im Jahr 2019 einen Gesamtumsatz von 8,93 Mrd. Euro erzielt. Dies geht aus der vom Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) veröffentlichten Jahresstatistik hervor. Demnach konnten die Betriebe des Garten- und Landschaftsbaus den Jahresumsatz von rund 8,41 Milliarden Euro aus dem Vorjahr um eine knappe halbe Mrd. Euro steigern. Das entspricht einem Umsatzplus von 6,28 Prozent.

BGL-Präsident Lutze von Wurmb zeigt sich über die aktuellen Zahlen zum Branchenumsatz erfreut: „Angesichts des verhaltenen Wirtschaftswachstums in Deutschland im letzten Jahr sind die 6,28 Prozent Umsatzwachstum im GaLaBau ein positives Ergebnis. Es zeigt außerdem, dass die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Betriebe und die Auslastung weiterhin gut sind.“

Zahl der Beschäftigten im GaLaBau steigt auch 2019 weiter an

Den Umsatz von knapp 9 Mrd. Euro erzielten die 18.251 GaLaBau-Betriebe. Damit steigt auch 2019 die Zahl der Betriebe gegenüber dem Vorjahr (17.843 Betriebe) weiter an. Die Zahl der Betriebe, die in den Landesverbänden des BGL organisiert sind, wächst um 92 Betriebe von 3.914 auf 4006. Bei der Beschäftigtenzahl im Garten- und Landschaftsbau ist ebenfalls ein Anstieg zu verzeichnen. So waren 123.678 Mitarbeiter 2019 in der GaLaBau-Branche beschäftigt. 2018 waren es 120.576 Mitarbeiter. Erfreuliches gibt es auch bei der Anzahl der Auszubildenden zu vermelden. Demnach steigt die Zahl der Auszubildenden von 6.892 im Jahr 2018 auf 7.127 im Jahr 2019. „Die seit Jahren hohen Auszubildendenzahlen sind das Ergebnis der guten Zusammenarbeit, die mit allen Partnern im Ausbildungsförderwerk Garten- und Landschaftsbau e.V. (AuGaLa) geleistet wird. Für uns als Branche ist es angesichts des Fachkräftemangels von entscheidender

Bedeutung den Beruf des Landschaftsgärtners für junge Leute attraktiv zu gestalten. Daran arbeiten wir im Verband auch in Zukunft konsequent weiter“, so BGL-Präsident Lutze von Wurmb.

Marktanteil im Privatgarten-Bereich bleibt der Wachstumstreiber

Auch im Jahr 2019 bleibt der Privatkundenmarkt das stärkste Umsatzsegment der GaLaBau-Branche und liegt mit 57,95 Prozent auf dem Niveau des Vorjahres. Der Umsatz im Privatgartenmarkt steigt gegenüber dem Vorjahr von 4,89 Mrd. Euro auf 5,18 Mrd. Euro. Ebenfalls ein Umsatzwachstum verzeichnet auch der Markt des öffentlichen Grüns. Hier erwirtschaften die GaLaBau-Betriebe einen Umsatz von 1,54 Mrd. Euro gegenüber 1,43 Mrd. Euro im Jahr 2018. „Wir freuen uns sehr, dass der Umsatz im Markt des öffentlichen Grüns weiter wächst. Ich denke, wir können zurecht sagen, dass unsere verbandlichen Anstrengungen mit der Initiative „Grün in die Stadt“ für mehr Grün zu werben, Früchte tragen und den Betrieben jetzt spürbar zu Gute kommen“, freut sich Lutze von Wurmb.

Die restliche Umsatzverteilung sieht wie folgt aus: Der Umsatzanteil beim Wohnungsbau liegt bei 11,94 Prozent, der Anteil der Industrie macht 7,69 Prozent aus und der Anteil der Generalunternehmer liegt bei 2,6 Prozent. Sonstige belaufen sich auf 2,63 Prozent.



Auch im Jahr 2019 bleibt der Privatkundenmarkt das stärkste Umsatzsegment der GaLaBau-Branche und liegt mit 57,95 Prozent auf dem Niveau des Vorjahres.“

BGL-Präsident Lutze von Wurmb

Berufliche Weiterbildung wird zukünftig stärker gefördert



Der Bundestag hat die Novellierung des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes beschlossen. Mit der Reform werden nebenberufliche Weiterbildungen und Weiterbildungen in Vollzeit ab dem Sommer vom Staat finanziell stärker gefördert.

Angesichts des Beschlusses des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes erklärt Lutz von Wurmb, Präsident des Bundesverbands Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL): „Wir begrüßen, dass der Bundestag den Ausbau der Aufstiegsförderung mit der Novellierung des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes endlich auf den Weg gebracht hat. Mit der Reform des Gesetzes wird die finanzielle Unterstützung von Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer deutlich verbessert. Diese stärkere finanzielle Förderung

war schon seit langem notwendig, umso mehr freuen wir uns jetzt, dass die Fortbildungsförderung zukünftig über drei Fortbildungsstufen möglich sein wird. Durch diese Neuregelung können sich Fachkräfte entsprechend der Veränderungen in der Arbeitswelt deutlich besser qualifizieren. Damit wird ein starkes Signal für die Attraktivität beruflicher Aufstiegsfortbildungen an die angehenden Meister und Meisterinnen, Techniker und Technikerinnen, Fachwirte und Fachwirtinnen gesendet. Dies gilt insbesondere auch für die GaLaBau-Branche. Denn diese wichtige politische Entscheidung hilft uns, dem zunehmenden Fachkräftemangel in den nächsten 10 Jahren besser begegnen zu können.“

Über das Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG)

Ziel der Förderung nach dem

Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) ist, Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Maßnahmen der beruflichen Aufstiegsfortbildung durch Beiträge zu den Kosten der Maßnahme und zum Lebensunterhalt finanziell zu unterstützen. Leistungen zum Lebensunterhalt können beantragt werden, wenn die eigenen Mittel nicht ausreichen. Durch das AFBG sollen sich Fachkräfte weiterqualifizieren können. Potenzielle Existenzgründer sollen einen Anreiz bekommen, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen und damit Ausbildungs- und Arbeitsplätze zu schaffen. Die Weiterbildung kann in Voll- oder Teilzeit, in schulischer Form oder als Fernstudium absolviert werden. Nach Angaben des Bundesbildungsministeriums wurden 2018 rund 167.000 Menschen mit Aufstiegs-BaföG gefördert. Die Reform tritt am 1. August 2020 in Kraft.

Anzeige

GANZ GROSS BEI DEN MINIS: TAKEUCHI



Wenn es um Minibagger geht, ist Takeuchi einfach nicht zu schlagen. Unsere Kleinen waren nicht nur die Ersten, sondern sind immer noch marktführend in Sachen **STABILITÄT**, **PERFORMANCE** und **KOMFORT**. Darüber hinaus sind sie leicht zu transportieren – der TB 225 kann sogar noch von einem Kfz mit einer Anhängerlast bis 3,5 t zur Baustelle gefahren werden!

DIE GRÖSSTEN VORTEILE DER MINIS

- **GELÄNDEGÄNGIG UND SICHER IM STAND** – durch Teleskoplaufwerk und extralanges Planierschild
- **IDEAL, WENN ES ENG WIRD** – bei der Sanierung oder beim GaLaBau
- **EXTREM HANDLICH UND FLEXIBEL IM EINSATZ** – durch sensible Steuerung, umfangreiche Zusatzhydraulik und vielfältige Anbaugeräte
- **ÄUSSERST KOMPAKT** – der TB 210 R passt selbst durch sehr schmale Eingänge

Entdecken Sie unsere Minibagger und ihre vielen Anwendungsmöglichkeiten unter: www.wschaefer.de oder wenden Sie sich direkt an uns: **+49 (0) 621/77 07 555**

TAKEUCHI®

LUST AUF SCHÖNE GÄRTEN MACHEN – MIT DEN ANZEIGEN DER IMAGE- UND PR-KAMPAGNE

Auch in diesem Jahr machen die Anzeigen der Landschaftsgärtner wieder Lust auf einen eigenen Garten. Von Februar bis Oktober erscheint die Werbung der Landschaftsgärtner in Garten- und Frauenzeitschriften.

Die Zeitschriften wurden von einer Mediaagentur passgenau für die Zielgruppe ermittelt.

Damit ist sichergestellt, dass die potenziellen Kunden während der gesamten Gartensaison wirkungsvoll erreicht werden.

Auch die Motive sind auf die Zielgruppe zugeschnitten. Sie wurden von dem führenden deutschen Marktforschungsinstitut GfK in einer repräsentativen Studie getestet. Die Ergebnisse waren eindeutig: Die Anzeigen kommen bei der Zielgruppe sehr gut an und machen Lust auf einen Garten.

Insgesamt werden vier emotionale Anzeigenmotive verwendet. Sie lenken die Aufmerksamkeit gezielt und wirksam auf die Arbeit und die Fachkompetenz der Landschaftsgärtner. Die Motive machen deutlich: Die Landschaftsgärtner mit dem Signum verwirklichen die individuellen Gartenträume ihrer Kunden auf höchstem Niveau.

Im Internet sind die Landschaftsgärtner ebenfalls wieder aktiv. Eine Google Ads-Kampagne führt die Nutzer auf die Fachbetriebssuche des Verbandes. Zudem können Sie mit Ihren Gärten auf mein-traumgarten.de in der Rubrik Inspiration für Ihre Leistungen werben. Auch dieses Angebot wird im Internet mit Google Ads beworben.

Mitgliedsbetriebe, die die Motive der Image- und PR-Kampagne nutzen, profitieren von dem hohen Wiedererkennungswert der Anzeigenmotive und des Signums. Damit die Betriebe ihre individuelle

DIE ANZEIGENMOTIVE 2020



1. „HOCHGEFÜHLE“
25 Anzeigenschaltungen
2. „WASSER IM GARTEN“
23 Anzeigenschaltungen
3. „HÖREN/CELLO“
25 Anzeigenschaltungen
4. „MANN IM BAUM“
12 Anzeigenschaltungen

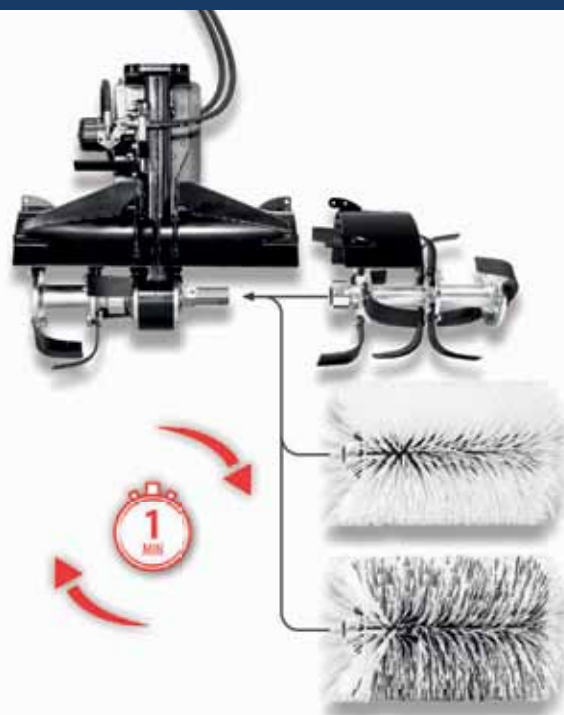
Alle Motive erhalten Sie auf www.galabau.de/anzeigen als fertig gestaltete Anzeigen in unterschiedlichen Formaten.

Werbung auf die bundesweite Anzeigenkampagne abstimmen können, wurde der Mediaplan für das Jahr 2020 versendet. Dort sind alle Magazine aufgeführt, in denen Anzeigen veröffentlicht werden und die jeweiligen Motive abgebildet. Den Mediaplan gibt es auch in digitaler Form als Download im geschlossenen Mitgliederbereich unter www.galabau.de/anzeigen.

[illegible]

Schafft Zeit, vereinfacht, schont den Geldbeutel und gibt neue Möglichkeiten

das Anbaugerät der DMS Technologie GmbH





07
Januar

BGL Juniorseminar in Damüls

- Anfang Januar fand im österreichischen Damüls wieder das BGL Juniorseminar zur Unternehmensnachfolge statt. Ziel der Veranstaltungsreihe ist es, die nächste Generation von GaLaBau-Unternehmern schon frühzeitig für wichtige Themen der Betriebsführung zu sensibilisieren und auf den Führungswechsel vorzubereiten. Top Referenten aus dem Gebiet der Unternehmensnachfolge vermittelten den Teilnehmern in Seminarblöcken, welche Bausteine für einen guten Start und eine erfolversprechende Zukunft des eigenen Unternehmens notwendig sind.

09
Januar



BGL zu Gast bei der BdB Wintertagung in Goslar

- Der Bund deutscher Baumschulen (BdB) e.V. veranstaltete vom 6. bis 9. Januar 2020 seine diesjährige Jahresauftaktveranstaltung traditionsgemäß in Goslar. Unter den geladenen Gästen war auch BGL-Vizepräsident Achim Kluge, der in seinem Grußwort die gute Zusammenarbeit zwischen BGL und BdB lobte.

09
Januar

Novellierung des Fachagrarwirtes Baumpflege

- Die zweite Sitzung der Sachverständigen zur Novellierung des Fachagrarwirtes Baumpflege Baumsanierung fand unter Leitung des BMEL in Veitshöchheim statt. Dabei brachte der BGL sein Know-how aus dem Arbeitskreis Baumpflege ein. Weitere Sitzungen folgen noch im ersten Halbjahr 2020.



23
Januar

Europäische Zusammenarbeit der grünen Branchen

- Der Verband der europäischen Landschaftsgärtner ELCA traf sich in Brüssel mit befreundeten grünen Verbänden. Gemeinsam mit dem europäischen Baumschulverband ENA, der durch seinen Präsidenten Jan-Dieter Bruns vertreten war, und den Landschaftsarchitekten planten ELCA-Präsident Henrik Bos und BGL-Referent Thomas Krämer die Teilnahme an der „Green Week“ in Brüssel. Die Veranstaltung wird von der Europäischen Kommission organisiert und findet im Juni unter den Leitthemen „Natur und Artenvielfalt“ statt. Die Landschaftsgärtner wollen dort als Teil eines „europäischen grünen Dachs“ über die vielfältigen Vorteile von gestaltetem Grün in der Stadt und im ländlichen Raum informieren. Kernbotschaft: Grün hilft bei der Klimaanpassung und macht Europas Städte lebenswert!

BGL KOMPAKT

BGL auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin

- Vom 17. bis 26. Januar 2020, fand die Internationale Grüne Woche in Berlin statt. Die Grüne Woche ist die internationale Ausstellung für Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau. Beim Empfang des Bundeslandwirtschaftsministeriums führten BGL-Vizepräsident Paul Saum und BGL-Bildungsexperte Marian Grabowski gute Gespräche mit der grünen Branche, unter anderem mit Bundesministerin Julia Klöckner.

24
Januar



27
Januar

Neue EU-Regelungen zur Pflanzengesundheit

- Seit dem 14. Dezember 2019 müssen Topfpflanzen, Pflanzenerzeugnisse, Samen sowie bestimmte andere Pflanzen nach einer neuen EU-Verordnung mit einem amtlichen Etikett ausgezeichnet werden. Dieses Pflanzenpass-Etikett hat die von der EU geforderten Informationen zu enthalten, um die Rückverfolgbarkeit zur Herkunft der Pflanzen sicherzustellen. Der Pflanzenpass bescheinigt, dass die ausgezeichneten Pflanzen die vorgeschriebenen phytosanitären Anforderungen, wie die Freiheit von Quarantäneschädlingen, erfüllen.

31
Januar



BGL beim Kongress Bauen-Wohnen-Leben in Berlin

- Der BGL im Dialog mit der Bundespolitik: Im Rahmen des Kongresses „Bauen-Wohnen-Leben“ im Bundestag betonte BGL-Hauptgeschäftsführer Dr. Robert Kloos, dass gestaltetes Grün eine zentrale Rolle für ein lebenswertes und klimagerechtes Wohnumfeld spielen muss. Auch Minister Horst Seehofer, der den Kongress eröffnete, nannte die grüne Stadt ein Ziel, das mit der neuen Städtebauförderung angepackt werde.

Gärten des Jahres 2020



Einen einzigartigen Überblick über die schönsten Privatgärten im deutschsprachigen Raum bietet die Dokumentation zum Wettbewerb GÄRTEN DES JAHRES 2020. Landschaftsarchitekten, Gartengestalter sowie Garten- und Landschaftsbauer werden jährlich aufgerufen, besonders gelungene, realisierte Privatgärten einzureichen, die von einer renommierten Jury ausgewählt und prämiert werden. Partner des Wettbewerbs ist auch der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V.

Das Buch zeigt eine beeindruckende Vielfalt unterschiedlichster Privatgärten anhand von über 400 Farbbildungen und Gartenplänen. Detaillierte Angaben zu Besonderheiten

des Grundstücks, des Konzepts, der verwendeten Materialien und der Auswahl der Pflanzen runden die 50 Gartenporträts ab. Alle 50 Arbeiten präsentiert Schloss Dyck (Jüchen) vom 14. Februar bis 29. März 2020 in einer Ausstellung.

Den mit 5.000 Euro dotierten ersten Preis erhielt das Büro gartenplus – die gartenarchitekten (Jüchen) für den Garten „Atmosphäre ist alles“ in Düsseldorf (Ausführung: Fonken Garten- und Landschaftsbau, Grevenbroich).

Anerkennungen erhielten vier Büros:

- Brigitte Röde - Planungsbüro Garten und Freiraum (Köln) für „Der Garten der zehn Jahreszeiten“ in Köln. Ausführung: Uwe Hoffmann Garten- und Landschaftsbau (Viersen)
- Ilka Mahro Gartengestaltung (Neustadt) für „Küstenträume im Garten“ in Sierksdorf. Ausführung: Ilka Mahro und Süseler Holzhof Garten- und Landschaftsbau (Süsel)
- Christina von Burkersroda Gartendesign (Höhenkirchen-Siegersbrunn) für „Oberbayerisches Lebensgefühl in Grün“ am Starnberger See. Ausführung: BUK Garten- und Landschaftsbau (Oberhaching)
- WKM Landschaftsarchitekten (Klaus Klein, Düsseldorf) für „Klassik trifft Moderne Verwandlung“ in Bonn. Ausführung: Grüngestaltung- und Landschaftsbau Cremers (Grevenbroich)

► www.gaerten-des-jahres.com



BGL zu Gast bei der Woche der Umwelt



Mit einem Ausstellungsbeitrag zum Thema „Rettet den Vorgarten“ ist der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V. auf der „Woche der Umwelt“ 2020 vertreten. Aus über 400 Bewerbungen wurde der BGL von einer Jury ausgewählt und darf nun auf der Umwelt-Schau des Bundespräsidenten und der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) die Vorteile bepflanzter Vorgärten am 9. und 10. Juni im Schloss Bellevue präsentieren. Im Park von Schloss Bellevue werden die Themen Umweltschutz und Nachhaltigkeit behandelt. Damit sollen die damit verbundenen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Chancen in den Fokus gerückt werden.

Auf fast 4.000 m² werden knapp 200 Aussteller ihre Beiträge zu innovativer Umwelttechnik, Energieeffizienz und Ressourcenschutz, Klimaschutz, Energiewende, Bildung, Naturschutz, Digitalisierung, Gewässerschutz, Bodenschutz, Flächenverbrauch, Biodiversität, Mobilität und Verkehr sowie Bauen und Wohnen vorstellen.

Gleichzeitig bietet die Woche der Umwelt ein interessantes Veranstaltungsprogramm. So werden auf der Hauptbühne Spitzenvertreter aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft zu einer ökologisch-sozialen Gesellschaft, zum lokalen und globalen Schutz der Artenvielfalt, zu Umweltkommunikation zwischen Qualität und Populismus oder zu Visionen für ein gutes und generationengerechtes Leben in der Zukunft diskutieren.

Daneben wird es über 90 Fachforen geben, in denen über 300 Experten zu den wichtigen und aktuellen Entwicklungen in der Klima-, Umwelt- und Naturschutzdiskussion diskutieren werden.

Anzeige

Neu!

HDM 600/700 zum Hedkanbau

Überzeugen Sie durch Leistung!








Oft hängen Gewinn oder Verlust der nächsten Ausschreibung von der Schlagkraft des vorhandenen Maschinenparks ab. Mit Komponenten aus unserem breiten Anbaugeräteprogramm erhöhen Sie die Wirtschaftlichkeit Ihrer Maschinen und die Breite Ihrer Angebote. Nutzen Sie unsere Beratung für mehr Effizienz.

MASCHINENFABRIK

dücker

GERHARD DÜCKER GMBH & CO. KG
D-48703 Stadthorn, Tel. 02563/93 92-0
mail info@duecker.de, www.duecker.de

Kommunal-Landwirtschaft-Umwelt-Technik

Für neue Auszubildende gibt es eine Einführungswoche. Ein Programmpunkt ist der Besuch einer Baumschule.



GRÜN IM REVIER

Landschaftsbau als Teil des Strukturwandels

OB FOLKWANG MUSEUM, ZECHENPARK ODER UNTERNEHMENSCAMPUS – KNAPPMANN LANDSCHAFTSBAU IST AUF REPRÄSENTATIVE GROSSPROJEKTE IM RUHRGEBIET UND DARÜBER HINAUS SPEZIALISIERT. DAS GEHT NUR MIT SORGFÄLTIGER PLANUNG UND DEN RICHTIGEN MITARBEITERN.



„Der Strukturwandel im Ruhrgebiet ist auch ein ständiger Kampf der Kommunen um Arbeitgeber und Arbeitnehmer.“

Laura Knappmann

Tief im Westen, wo die Sonne verstaubt, ist es besser, viel besser als man glaubt“ sang Herbert Grönemeyer 1984 in dem Lied „Bochum“, das zu einer Art Hymne des Ruhrgebiets wurde. Doch die Zeiten, in denen die Zechen, die Schwerindustrie und der „verstaubte Himmel“ den Alltag im Ruhrpott prägten, sind mittlerweile vorbei. Seit vielen Jahren verändern sich seine Städte,

der Strukturwandel ist ein immer weiter fortschreitender Prozess, bei dem es um nicht weniger als um die Zukunft der Region geht.

An großen Projekten, die die Städte des Ruhrgebiets verändern, ist auch das in Essen ansässige Landschaftsbauunternehmen Knappmann mit seinen über 100 Mitarbeitern regelmäßig beteiligt. Für öffentliche Auftraggeber, Investoren, Projektentwickler und große Unternehmen setzt Knappmann im Ruhrpott, aber auch in anderen Teilen von NRW und ganz Deutschland, umfangreiche Grünprojekte um – Grünzonen in den Städten, umgestaltete Zechengelände, neu entwickelte Stadtparks, repräsentative Außenanlagen und vieles mehr.

Zum Beispiel war Knappmann für die Außenanlagen und Innenhöfe des berühmten Folkwang Museums in Essen zuständig, für die 30 Großbäume mit einem 200-Tonnen-Spezialkran in die Innenhöfe transportiert und 2.900m² Rollrasen

verlegt wurden. Einer der größten bislang realisierten Aufträge war die Neugestaltung der Flächen um die stillgelegte Zeche Niederberg am Niederrhein, von der Teile als Industriedenkmal erhalten bleiben. Hier baute Knappmann das komplette Landschaftsband, das die Bauabschnitte verbindet – mit einer über 60.000 m² großen Grünanlage.

„Der Strukturwandel im Ruhrgebiet ist auch ein ständiger Kampf der Kommunen um Arbeitgeber und Arbeitnehmer“, erklärt Laura Knappmann, die das Unternehmen gemeinsam mit ihrem Vater Peter Knappmann und Thorsten Kemmerich leitet. „Und zum Glück hat man im Ruhrgebiet erkannt, dass Grün dafür wichtig ist.“ Städte wie Essen, aber auch Unternehmer, investieren deshalb in grüne Erholungszonen für Anwohner, Besucher und Mitarbeiter. Die Stadt Essen wurde dank dieser Ausrichtung 2017 sogar zur „Green Capital Europe“.

Fokus Employer Branding

Auch für Knappmann ist die Mitarbeitergewinnung ein wichtiges Thema. Laura Knappmann, eine studierte Betriebswirtin, ist seit 2016 in dem Familienbetrieb aktiv und hat viele Veränderungen angestoßen – nicht zuletzt beim Außenauftritt und bei der Ansprache potenzieller Auszubildender und Mitarbeiter. Ziel ist, ein lebendiges und authentisches Bild des Unternehmens zu vermitteln, um in Kontakt mit den Menschen zu kommen, die zu ihm passen.

„Seit wir online so aktiv sind, bekommen wir passendere Bewerbungen – Bewerbungen von Leuten, die wirklich Lust auf die Arbeit bei uns haben.“

Unter anderem rief Laura Knappmann dafür Social Media-Auftritte ins Leben, die sie auch selbst intensiv betreut. Der Betrieb präsentiert sich auf Instagram, Facebook, Twitter, Xing, LinkedIn und YouTube als attraktiver Arbeitgeber und als leistungsstarkes Unternehmen. Außerdem erscheinen in einem eigenen Blog regelmäßige Artikel über fachliche Themen, etwa über die Wichtigkeit von Grün in der Stadt oder Tipps für den eigenen Garten, verfasst von Laura Knappmann und verschiedenen Mitarbeitern des Unternehmens.

Alle Kanäle werden sorgfältig

gepflegt, täglich werden neue Beiträge, Fotos und Videos gepostet – über aktuelle Ereignisse, spannende Projekte oder auch ungewöhnliche Begebenheiten während der Arbeit. Da gibt es etwa Bilder von der Baustelle des Alpakageheges im Zechenpark in Kamp-Lintfort, das Video eines Drohnenflugs über das neu gebaute Gelände der Zeche Niederberg, Fotos von Igel, die beim Sandaustausch gefunden wurden, oder Videos vom Pausenspaß im Mini-Pool an einem besonders heißen Tag. Die größte Reichweite erzielt Knappmann auf Instagram, gefolgt von Facebook; besonders beliebt sind dabei die Videos.

Auch auf der Website findet man umfangreiche Informationen über die Projekte und die Unternehmenskultur von Knappmann. Und auch hier erhält das Arbeitgebermarketing viel Raum. Unter dem Menüpunkt „Karriere“ findet man Bereiche über die Arbeit, die Ausbildung und Möglichkeiten im und nach dem Studium. Und es gibt jede Menge Kurzinterviews, in denen Mitarbeiter erklären, warum sie gerne bei Knappmann arbeiten.

Der Aufwand für die diversen Internet-Aktivitäten ist groß, doch es lohnt sich, versichert Laura Knappmann. „Seit wir online so aktiv sind, bekommen wir passendere Bewerbungen – Bewerbungen von Leuten, die wirklich Lust auf die Arbeit bei uns haben.“ Denn so können potenzielle Bewerber

sich schon vorab umfassend informieren und einen guten Eindruck davon gewinnen, was sie bei Knappmann erwartet und ob es den eigenen Wünschen entspricht.



Es wird darauf geachtet, neue Mitarbeiter sorgfältig einzuarbeiten, damit sie sich von Beginn an wohlfühlen.

Offene Türen für Interessenten

Eine weitere Maßnahme zur Mitarbeitergewinnung ist der „Open Day“, der vor allem von Helfern und ausgebildeten Landschaftsgärtnern genutzt wird: Jeden Tag zwischen 10 und 13 Uhr, außerdem an einzelnen Terminen samstags, können Interessenten ganz formlos vorbeischaun und sich über das Unternehmen informieren. Die Hürde, eine Bewerbung zu schreiben, wird damit umgangen. „Viele sind in ihren Betrieben unglücklich, der Aufwand einer formellen Bewerbung hält sie aber davon ab, von dort wegzugehen“, so Laura Knappmanns Erfahrung. Stimmt

Anzeige



FÜR JEDEN EINSATZ DAS RICHTIGE ANBAUGERÄT

Wählen Sie das passende für ihren Einsatz – über 200 unterschiedliche Anbaugeräte an unser stärkstes Top-Modell den 860i – für hohe Ansprüche und höchste Beanspruchung

AVANT
860i

- Große Hubkraft von bis zu 1900 kg
- 2-Pumpen-Zusatzhydraulik mit bis zu 80 l/min Leistung
- Große Hubhöhe von bis zu 3500 mm
- Hohe Fahrgeschwindigkeit von bis zu 30 km/h

AVANT[®]

www.avanttecno.de



Laura Knappmann ist es wichtig, dass sich die Mitarbeiter unterstützt fühlen und gerne bei Knappmann arbeiten.



bei einem solchen Treffen die Chemie und die Qualifikation, wird direkt ein Termin für ein offizielles Bewerbungsgespräch vereinbart.

Schwerpunkt Mitarbeiterbindung

Doch beim Arbeitgebermarketing geht es nicht nur darum, neue Mitarbeiter zu gewinnen, sondern auch, die bereits im Betrieb angestellten zu halten. Für Laura Knappmann ist es sowohl eine Herzensangelegenheit als auch unternehmerische Klugheit, die Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten so gut wie möglich zu gestalten.

„Es geht darum, den Mitarbeitern alle Lasten abzunehmen, damit sie sich ganz auf ihre Arbeit konzentrieren können.“

„Wir tun alles dafür, dass die Mitarbeiter gerne zur Arbeit kommen und sich wohlfühlen“, unterstreicht sie. Es ist ihr wichtig, ein fairer Arbeitgeber zu sein – Überstunden zu bezahlen, generell pünktlich zu zahlen, intensiv auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter einzugehen und Unterstützung zu bieten.

Zum Beispiel hilft jeden Donnerstag beim sogenannten Dienstleistungsnachmittag die

Personalreferentin den Mitarbeitern auch bei privaten Fragen weiter, beispielsweise beim Ausfüllen von Behördenbriefen oder beim Thema Versicherungen. Wer gerade Probleme hat, nimmt das gerne wahr. „Es geht darum, den Mitarbeitern alle Lasten abzunehmen, damit sie sich ganz auf ihre Arbeit konzentrieren können“, erklärt Laura Knappmann. Die Mitarbeiter sollen sich bei Knappmann zuhause fühlen, am besten auch ihre Familien, die deshalb zum Beispiel zum Sommerfest eingeladen werden.

Darüber hinaus tragen individuelle Angebote zur Bindung der Beschäftigten bei – ob das der Dienstwagen für Bauleiter ist oder der hauseigene Katalog mit Arbeitskleidung, aus dem die Mitarbeiter zum Nettopreis einkaufen können – zusätzlich zu der ihnen bereitgestellten Arbeitskleidung.

In diesem Jahr steht außerdem das Thema Gesundheitsmanagement auf der Agenda. Erste Schritte: Der Betrieb lässt sich von der Berufsgenossenschaft im Bereich Arbeitsschutz zertifizieren. Ein Sportprogramm für die Mitarbeiter ist in Planung. Daneben gibt es viele kleine Aufmerksamkeit, um die Mitarbeiter gesund und fit zu halten, wie kostenloses Obst

oder Sonnencreme in jedem Auto. Und wenn Kollegen aus gesundheitlichen Gründen bestimmte Aufgaben nicht mehr ausführen können, findet sich ebenfalls eine Lösung. Zum Beispiel fährt ein Landschaftsgärtner, der unter Rückenproblemen leidet, nur noch LKW.

Strukturierte Ausbildung

Alle genannten Aktivitäten tragen dazu bei, dass Knappmann nicht ganz so hart vom allgemeinen Fachkräftemangel in der Branche betroffen ist wie manch anderer. Eine weitere wichtige Maßnahme ist, selbst viel auszubilden, um die Besten zu bekommen. Dafür wurde die Ausbildung in den letzten Jahren professionalisiert: Es wurden neue Strukturen geschaffen, feste Ansprechpartner etabliert, ein Ausbildungskonzept entwickelt. Es gibt eine Einführungswoche, in der die Azubis verschiedene Aufgaben ihres zukünftigen Berufs kennenlernen, dazu gehören zum Beispiel der Besuch einer Baumschule sowie das Kennenlernen der gängigsten Arbeitsgeräte und -maschinen.

Das kommt an: Knappmann erhält heute ca. 130 Bewerbungen pro Jahr für die Ausbildung und nimmt davon sieben, kann also

KLEINER LADER. GROSSE LEISTUNG!



DEIN WEYCOR. DEINE WELT.

 **weycor**
BY ATLAS WEYHAUSEN

gründlich auswählen. Auch nach der Probezeit wird noch einmal genau geschaut, wer wirklich ins Team passt. Eine recht luxuriöse Situation in der heutigen Zeit.

Intensive Einarbeitung

Generell wird darauf geachtet, neue Mitarbeiter sorgfältig einzuarbeiten, damit sie sich von Beginn an wohlfühlen. So wird für die technischen und kaufmännischen Mitarbeiter ein individueller Einarbeitungs- und Schulungsplan erstellt, und für gewerbliche Mitarbeiter gibt es einen Einführungstag. Wichtig sind auch die strukturierten Prozesse und Arbeitsabläufe, in denen sich jeder leicht wiederfinden kann. In einem Film, der sich unter anderem auf YouTube findet, können sich neue Mitarbeiter und Interessenten den Ablauf des ersten Arbeitstags schon vorab ansehen.

Soziales Engagement

Knappmann ist außerdem Teil von ecoverde – einem Projekt, das der Mitarbeitergewinnung dient und zugleich positiv in die Gesellschaft wirkt. Peter Knappmann war 2009 der Initiator des Projekts. Gemeinsam mit ein paar weiteren Betrieben entwickelte er die Idee, vor allem für die Grünpflege Menschen als Mitarbeiter zu gewinnen, die auf dem ersten Arbeitsmarkt keine Chance haben. Stichwort Integration. Es gibt eine ecoverde-Dachgesellschaft, und jeder teilnehmende Betrieb



Für Laura Knappmann ist es sowohl eine Herzensangelegenheit als auch unternehmerische Klugheit, die Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten so gut wie möglich zu gestalten.

„Wir arbeiten nicht nur im, sondern auch am Unternehmen, haben viele neue Pläne und bringen viel nach vorne.“

gründet ein eigenes ecoverde-Unternehmen. Inzwischen gibt es davon sechs in NRW. „In unserem ecoverde-Projekt arbeiten zurzeit sechs Lernbehinderte und zwei Nichtbehinderte als Vorarbeiter. Auch wenn sie einem eigenen Unternehmen angehören, sind sie ein Teil des Knappmann-Teams und werden regelmäßig für Pflege- und Begrünungsarbeiten eingesetzt“, erläutert Laura Knappmann. „Das kommt bei den Kunden super an.“

Erfolgreich als Familienbetrieb

Mit Laura Knappmann ist die dritte Generation der Familie Knappmann in die Geschäftsführung eingezogen – nach ihrem Großvater Josef Knappmann, der den Betrieb 1960 gründete, und ihrem Vater Peter Knappmann, der seit 1982 an seiner Spitze steht. Seit 2018 ist Laura Knappmann offiziell Mitglied der Geschäftsführung, doch an der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens ist sie schon einige Jahre länger beteiligt, unter anderem als Teilnehmerin an den monatlichen Geschäftsführermeetings. Es macht ihr Spaß, zusammen mit ihrem Vater und Thorsten Kemmerich Neues aufzubauen.

„Wir arbeiten nicht nur im, sondern auch am Unternehmen, haben viele neue Pläne und bringen viel nach vorne“, unterstreicht sie. Gemeint sind zum Beispiel die bereits beschriebenen Maßnahmen zur Schärfung des Unternehmensprofils und zur Gewinnung neuer Mitarbeiter, außerdem

Digitalisierungsprozesse in den Bereichen Prozessoptimierung und Mitarbeitergewinnung/-bindung sowie ein komplett überarbeitetes Corporate Design. „Es zählt sich aus“ freut sich Laura Knappmann. „Alles fügt sich ineinander wie in einem Uhrwerk.“

Unternehmensübergabe mit sorgfältiger Planung

Auch die Unternehmensübergabe selbst wurde sorgfältig vorbereitet. Etwa fünf Jahre lang wurde das Thema eingehend diskutiert. Dabei entstand das Modell, dass Laura Knappmann und Thorsten Kemmerich, der langjährige Leiter der Begrünungsabteilung, den Betrieb zukünftig zu zweit führen werden, wobei sie für den kaufmännischen und er für den technischen Teil zuständig ist. Für ein paar Jahre ist darüber hinaus auch Peter Knappmann weiter Teil der Geschäftsführung.

Laura Knappmann erarbeitete bereits im Rahmen ihrer Bachelorarbeit einen detaillierten Übergabeplan, der unter anderem Fragen behandelt wie: Wer übernimmt welche Aufgaben? Welche Kompetenzen werden benötigt? Wer muss bis wann was hinzulernen? Dieser Teil der Übergabe ist bereits geregelt, derzeit werden mit Unterstützung eines Steuerberaters noch letzte finanzielle und steuerliche Fragen geklärt.

Kommt bei so viel gemeinsamer Arbeit im und am Unternehmen die persönliche Vater-Tochter-Beziehung nicht zu kurz? Auch diese

Anzeige

LIPCO

Großes Programm an Anbaugeräten und Geräteträgern für die Bodenbearbeitung!

www.lipco.com



Auszubildende werden sorgfältig ausgewählt und intensiv gefördert.

Frage haben sich die Knappmanns gestellt und Lösungen gefunden: Laura Knappmann verbringt bewusst regelmäßig Zeit mit ihrem Vater, in der es um emotionale, private Themen und nicht um die Firma geht. Genauso hält sie es mit der Mutter, die ebenfalls im Unternehmen arbeitet. Mit ihr geht sie einmal in der Woche spazieren, um Privates zu besprechen.

Zugleich bleibt der Landschaftsbau natürlich ein wichtiges verbindendes Thema in der Familie. Denn auch wenn sie selbst keine Landschaftsgärtnerin ist, schlägt Laura Knappmanns Herz für die Branche: „Wir schaffen etwas Bleibendes, mehr Lebensqualität für die Gesellschaft, etwas, das immer schöner wird“, schwärmt sie. „Grün wird immer wichtig sein.“

Verbandsarbeit wirkt in die Gesellschaft

Dafür, dass die Arbeit am Grün auch in der Öffentlichkeit geschätzt wird, ist in ihren Augen der Verband wichtig. Deshalb ist sie auch selbst in der Verbandsarbeit aktiv. Ganz wie ihr Vater, der über 20 Jahre lang ehrenamtlich für den Landesverband der Landschaftsgärtner tätig war, zuletzt 18 Jahre als Vizepräsident. „Wir finden es wichtig, uns für den Berufsstand zu engagieren“, unterstreicht die Tochter. „Denn als einzelne Unternehmer können wir das große Ganze nur minimal beeinflussen. Zum Beispiel wenn es darum geht, dass der Beruf des Landschaftsgärtners in der Gesellschaft als attraktiv wahrgenommen wird. Im Rahmen der Verbandsarbeit wird

„Wir schaffen etwas Bleibendes, mehr Lebensqualität für die Gesellschaft, etwas, das immer schöner wird.“

dies möglich, und davon möchten wir nicht nur profitieren, wir möchten es auch selbst aktiv mitgestalten.“ Das klingt optimistisch, zupackend und bodenständig – eine Mentalität, die perfekt zur Ruhrpott-Heimat des Unternehmens passt.

Anzeige

Wir machen Pflanzen stark



Mit erfolgreichen Konzepten für die Vitalisierung von Stadtbäumen und Grünanlagen. Jetzt mehr erfahren im Newsletter GaLaBau.

www.compo-expert.de
EXPERTS FOR GROWTH

www.galabau-blog.de

Diesen und viele weitere interessante Beiträge finden Sie auch online im neuen Verbandsblog des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V. unter www.galabau-blog.de. Dort geben Unternehmerpersönlichkeiten aus den Landesverbänden in regelmäßig erscheinenden Blogartikeln einen tiefergehenden Einblick in ihren beruflichen Alltag und damit in die Vielfalt der GaLaBau-Branche. Ergänzt wird dies durch Experten-Blogs zu den jeweiligen Themen.

Machen Sie mit beim GaLaBau-Blog!

Möchten auch Sie über spannende Projekte in Ihrem GaLaBau-Unternehmen berichten? Das können sowohl landschaftsgärtnerische Fachthemen sein wie betriebswirtschaftliche Themen oder Personalthemen. Dann schreiben Sie uns an a.stump@galabau.de!

Nina Pohl hat sich auf die Mitarbeiterbindung und -gewinnung bei mittelständischen Unternehmen spezialisiert.



MIT EMPLOYER BRANDING ZUR ATTRAKTIVEN ARBEITGEBERMARKE

Interview mit der Kommunikationsexpertin Nina Pohl

NINA POHL IST DER KREATIVE KOPF DER AGENTUR MARKETINGFLOTTE. DIE AGENTUR HAT SICH AUF DIE MITARBEITERGEWINNUNG UND MITARBEITERBINDUNG BEI MITTELSTÄNDISCHEN UNTERNEHMEN SPEZIALISIERT. IM INTERVIEW MIT [WWW. GALABAU-BLOG.DE](http://WWW.GALABAU-BLOG.DE) ERLÄUTERT SIE, WAS BEIM AUFBAU EINER ATTRAKTIVEN ARBEITGEBERMARKE ZU BEACHTEN IST.

Employer Branding ist zwar in aller Munde – aber was genau versteht man darunter?

Nina Pohl: Vielleicht beantworte ich diese Frage besser von der Gegenseite: Employer Branding bedeutet nicht, man kann mit ein paar netten Anzeigen und halberherzigen Incentive-Maßnahmen – aber ohne Konzept und Strategie – eine glaubwürdige Identität als attraktiver Arbeitgeber aufbauen. Employer Branding beschreibt den strategischen Aufbau einer Arbeitgebermarke. Hierbei wird, ähnlich wie bei einem Produkt,

die Unique Employment Proposition UEP erarbeitet. Das heißt, das Unternehmen macht sich zunächst einmal seine Stärken als Arbeitgeber bewusst – also: Was macht das Unternehmen für potenzielle Bewerber besonders attraktiv? Diese Stärken werden dann in einem auf die Zielgruppe abgestimmten Marketing-Mix kommuniziert.

Ist Employer Branding nur ein „Hype“ und bald kein Thema mehr?

Pohl: Ausgehend vom demografischen Wandel und geringeren

Schülerzahlen bei gleichzeitig steigendem Know-How-Bedarf, nehme ich an, dass uns diese Themen noch mindestens die nächsten 15 bis 20 Jahre begleiten werden und zukünftig nicht nur die größte unternehmerische Herausforderung darstellen, sondern auch wettbewerbsbestimmend sein werden.

Worin bestehen beim Aufbau einer Arbeitgebermarke die größten Probleme?

Pohl: Bis vor einigen Jahren konnte man in den Stellenanzeigen

Warten Sie nicht länger auf Ihr verdientes Geld!

Die ADELTA.FINANZ AG bietet mit ihrem Abrechnungsservice für das Handwerk spezielles Factoring für GaLaBau-Unternehmer einschließlich des Ankaufs von Abschlagszahlungen. Geschäftspartner erhalten Entlastung im Forderungsmanagement, schnelle Liquidität und finanzielle Sicherheit. Stephan Schneider, Regionalleiter Vertrieb, erklärt im Interview die Besonderheiten des Abrechnungsservice der ADELTA.

Warum hat sich die ADELTA.FINANZ AG dazu entschieden, im GaLaBau aktiv zu werden?

Wir bieten seit Jahren spezielles Factoring für das Handwerk an und haben uns tiefgehendes Branchen-Knowhow erarbeitet. Wir kennen und verstehen die Herausforderungen des GaLa-Bauers und sind mit allen Debitorengruppen wie Privatpersonen, Gewerbetreibenden und der öffentlichen Hand vertraut. Zunehmende Ausschreibungen aus öffentlicher Hand führen zu immer mehr Projekten mit Teilzahlungen. Mit unserer Premium-Dienstleistung GaLaBauFinanz bieten wir die schnellste Form der Wachstumsfinanzierung.

Was genau bietet die ADELTA.FINANZ AG GaLaBau-Betrieben?

Wir bieten einen Abrechnungsservice, der speziell auf Betriebe im GaLaBau abgestimmt ist. Dazu gehört neben dem Standardfactoring auch das Angebot des Ankaufs von Abschlagszahlungen, das für die Handwerksbetriebe von besonders hohem Wert ist. Wir nennen das Projektfactoring. Damit sorgen wir dafür, dass die Unternehmen – nachdem sie die Leistung erbracht und die Rechnung bei uns eingereicht haben – innerhalb von 48 Stunden über 100 Prozent ihres verdienten Geldes (abzüglich der vereinbarten Gebühr) verfügen. Außerdem beinhaltet GaLaBauFinanz die Übernahme der Forderungsverwaltung für Ausgangsrechnungen. So können wir für unsere Geschäftspartner eine schnelle und planbare Liquidität sicherstellen und sie gleichzeitig von administrativen Aufgaben entlasten, all das im Rahmen eines vollständig digitalisierten Prozesses, immer begleitet vom persönlichen Kontakt.

Warum bietet ADELTA im Gegensatz zu anderen Unternehmen auch Projektfactoring an?

Durch unsere langjährige Erfahrung im GaLaBau bringen wir eine hohe Expertise und tiefgehendes Branchen-Knowhow mit. Gerade die lange Wartezeit auf das Geld in einer Projektphase bedeutet für die Betriebe eine hohe finanzielle Belastung. Diese Lücke schließen wir mit unserem Angebot, denn wir zahlen innerhalb

ADELTA.FINANZ AG auf einen Blick – Ihr Partner mit Herz und Verstand:

- Schnelle Liquidität: Ihr Rechnungsbetrag ist in 48 Stunden auf Ihrem Konto
- Auszahlung zu 100 %
- Keine offenen Posten mehr
- Entfall teurer Zwischenfinanzierungen
- Verbesserung Ihrer Bonität
- Nutzung von Skonti und Boni
- Kein Forderungsausfallrisiko
- Übernahme des Forderungsmanagements
- ADELTA.Portal 24/7 online erreichbar

von 48 Stunden aus.

Warum sollten sich GaLaBau-Betriebe für eine Zusammenarbeit mit ADELTA entscheiden?

Die ADELTA.FINANZ AG ist ein inhabergeführtes und bankenunabhängiges mittelständisches Unternehmen, das jährlich über 150.000 Forderungen verwaltet. Wir sind jederzeit für ein persönliches Gespräch erreichbar und ein zuverlässiger und langfristiger Partner. Seit über zehn Jahren bieten wir einen Abrechnungsservice für das Handwerk und sind in unterschiedlichen Branchen Marktführer. Wir wissen, was es bedeutet, eine gute Geschäftspartnerschaft zu führen. Speziell im GaLaBau kennen wir die Bedeutung und Herausforderung der Abwicklung von Projekten. Dank unserer langjährigen Erfahrung arbeiten wir professionell und beherrschen den sensiblen Umgang mit rückständigen Zahlern. So stehen wir mit Herz und Verstand an der Seite unserer Geschäftspartner.

Welche Vorteile bringt eine Zusammenarbeit mit der ADELTA den GaLaBau-Betrieben?

Unser Abrechnungsservice für das Handwerk beinhaltet drei Funktionen: Service, Finanzie-

rung und Versicherung. Das bedeutet neben schneller Liquidität 100%igen Ausfallrisikoschutz und exzellenten Service. Insgesamt bieten wir weit mehr als herkömmliches Full-Service-Factoring. Für unsere Geschäftspartner ist das ein Rundum-sorglos-Paket. Sie können durch den schnellen Geldeingang Skontozahlungen nutzen und noch vor Vertragsannahme die Bonität der Auftraggeber per Mausklick prüfen. Wir entlasten durch Übernahme der Forderungsverwaltung zusätzlich ihre interne Buchhaltung. So können sie sich wieder auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren.

Wie läuft die Zusammenarbeit mit der ADELTA.FINANZ AG ab?

Unsere Geschäftspartner haben stets ihren persönlich bekannten Ansprechpartner für die Abwicklung des Tagesgeschäfts. Wie im digitalen Zeitalter üblich, erfolgt das Forderungsmanagement unkompliziert über ein internetbasiertes Portal, natürlich unter Wahrung des erforderlichen Datenschutzes. Zusätzlich sind wir selbstverständlich telefonisch und per E-Mail erreichbar.

Wie kann sich der GaLaBauer das konkret vorstellen?

Unsere Geschäftspartner erhalten einen 24/7-Onlinezugang zu ihrer personalisierten Projektübersicht. Hier werden alle relevanten Details zu jedem Projekt transparent dokumentiert. Änderungen und Ergänzungen können sie eigenständig vornehmen, z. B. Auftraggeber mit Kontaktdaten oder den Projektgegenstand einfügen. Rechnungen können digital abgelegt und ADELTA zum Ankauf angeboten werden. Der Projektfortschritt und jede Rechnung sind übersichtlich nachvollziehbar. Alle notwendigen Entscheidungen können per Klick getroffen und dokumentiert werden.

Was kostet die ADELTA-Dienstleistung?

Das hängt von verschiedenen Faktoren, wie dem Umsatz des Unternehmens und der Anzahl der Forderungen, ab. Generell liegen die Kosten meist im Skontobereich. Wir arbeiten mit Flat-Gebühren, um von Anfang an eine Transparenz über die Kosten zu gewährleisten. Offenheit und Transparenz sind uns sehr wichtig.

Ihr persönlicher Berater

Stephan Schneider
Regionalleiter Vertrieb

Tel.: +49 (0)211 355 989-65
Mobil: +49 (0)171 26 80 079
E-Mail: schneider@adeltafinanz.com
www.adeltafinanz.com

ADELTA.FINANZ AG
Vertrauen – Sicherheit – Zuverlässigkeit

seine Forderungen formulieren und dann auf „aussagekräftige“ Bewerbungen warten – heute ist das anders. Wir haben quasi eine Vollbeschäftigung. Das bedeutet, Unternehmen sollten in ihren Stellenausschreibungen potenziellen Bewerbern Angebote machen, die schlagkräftige Wechselgründe liefern. Man muss also weg von der Stellenforderung – hin zum echten Stellenangebot. Dabei habe ich die Erfahrung gemacht, dass viele Unternehmen zahlreiche Arbeitgeberstärken zu bieten haben, sie aber einfach nicht kommunizieren. Ein anderes großes Problem ist, dass die Verantwortlichkeiten für diese Fragen oft nicht geklärt sind. Employer Branding ist ein interdisziplinäres Thema, in dem die Unternehmensführung, wenn vorhanden die Personalabteilung und auch das Marketing beteiligt sind. Recruiting lässt sich heute nicht mehr „nebenbei“ erledigen – es erfordert Zeit, Strategie, Empathie und Kreativität.

Was ist das wirksamste Mittel gegen den Fachkräftemangel?

Pohl: Die Mitarbeiterbindung ist definitiv das wirksamste Mittel gegen den Fachkräftemangel. Durch strukturierte Onboarding-Prozesse, Mitarbeiterbindungsmaßnahmen und dem wertschätzenden Fokus auf die Mitarbeiter wirkt man dem Fachkräftemangel nachhaltig entgegen. Dann wird der Mitarbeiter zum Botschafter



„Die Mitarbeiterbindung ist definitiv das wirksamste Mittel gegen den Fachkräftemangel.“

Nina Pohl

des Unternehmens, der wiederum gute Mitarbeiter wie ein Magnet anzieht. Das ist sozusagen die hohe Kunst des Employer Brandings. Hier geht es wirklich um Führung und Unternehmenskultur sowie um den Lebenszeitwert der Mitarbeiter.

Sie verwenden den Begriff Onboarding – was ist das?

Pohl: Onboarding ist ein bisher ziemlich vernachlässigter Teil des Employer Brandings. Es beschreibt die hochsensible Zeit zwischen der Unterschrift auf dem Arbeitsvertrag und den ersten Arbeitswochen im Unternehmen. Hier kann einfach viel schiefgehen. Wenn man sich zum Beispiel zwischen der Unterschrift und dem ersten Tag des neuen Mitarbeiters gar nicht um die ersten Touchpoints kümmert, dann ist der Fisch trotz Unterschrift vielleicht noch vor dem ersten Tag von der Angel, weil ein anderes Unternehmen noch bessere Köder hat. Ganz wichtig ist auch der erste Arbeitstag, der gut vorbereitet und strukturiert sein sollte. Wenn der neue Mitarbeiter hier nicht das Gefühl vermittelt bekommt, dass er willkommen ist und gebraucht wird, ist die innerliche Kündigung nicht weit. Laut einer Studie denken übrigens rund 15% der Mitarbeiter an ihrem ersten Tag

an Kündigung. Ein strukturierter Onboarding-Prozess, unterstützt durch eine Onboarding-Broschüre, wirkt sich auch wirtschaftlich positiv auf das Unternehmen aus. Es verhindert Frühfluktuation, Mitarbeiter bleiben länger im Unternehmen und erreichen schneller gesetzte Ziele.

Womit steht und fällt eine Arbeitgebermarke?

Pohl: Authentizität und Transparenz. Jeder Bewerber kann die Aussagen des Unternehmens mit einem Klick auf entsprechenden Bewertungsportalen einer Realitätsprüfung unterziehen. Es geht nicht um schöne Bildchen und hohle Versprechungen. Es geht um Glaubwürdigkeit und Kongruenz und darum, dass Mitarbeiter einen anderen Stellenwert bekommen.

Wie können Unternehmen ihre Arbeitgeberqualitäten am wirksamsten kommunizieren?

Pohl: Mit einem auffälligen, kreativen und einfach gut durchdachten Stellenangebot und einer ebenso strategisch durchdachten Karrierehomepage. Denn wer nicht gesehen wird, wird nicht gefunden.

Warum beschäftigen Sie sich so intensiv mit diesem Thema?

Pohl: Wer Mitarbeiter für sein Unternehmen gewinnen will, muss Menschen gewinnen. Menschen werden gesteuert und angetrieben durch Emotionen und das macht das Thema für mich so interessant. Viele Unternehmer sind der Meinung, es ginge ums „Business“ und da sei kein Platz für „Emotionen“ und hier liegt meiner Meinung die Krux. Beim Arbeitsplatz also der beruflichen Heimat des Mitarbeiters geht es um Emotionen, um Begeisterung und um Identifikation. Nur wer es zukünftig schafft, neben den Köpfen auch die Herzen seiner Mitarbeiter zu erreichen, galoppiert der Konkurrenz davon.

Anzeige



Zu Bramers Busch 3
D-23936 Upahl

- Top-Werkspreise transparent und online (keine Handelsspanne)
- Doppelt gepresste Kunststoffplatten PE-HD besonders stabil und lange haltbar
- Sicherer Schutz von Straßen, Wegen, Naturstein, Rasenflächen und Grünanlagen

www.fahrplatten-galabau.de

Abrechnung nach der VOB 2019

Die „VOB im Bild – Tiefbau- und Erdarbeiten“ ist das Standardwerk zur einfachen und sicheren Abrechnung nach der aktuellen Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB). Grundlage der aktuellen 23. Auflage bildet die neue VOB-Ausgabe 2019. Das Buch erläutert praxisnah und leicht verständlich die geltenden Abrechnungsregeln von 34 tiefbauspezifischen Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen (ATV) in Text und Bild. Blaue Unterstreichungen in den Abbildungen machen deutlich, wie die Bauleistung zu ermitteln ist.



Darüber hinaus enthält das Werk den Wortlaut der ATV DIN 18299, den Wortlaut des Geltungsbereichs und der Abschnitte 0.5 (Abrechnungseinheiten) und 5 (Abrechnung) der in der VOB/C 2019 enthaltenen tiefbaurelevanten ATV sowie ein Einführungskapitel zum besseren Verständnis der VOB und eine praxisgerechte Sammlung geometrischer Formeln mit Anwendungsbeispielen zur Erleichterung der Abrechnung.

Die Neuauflage berücksichtigt die folgenden in der VOB 2019 fachtechnisch überarbeiteten ATV:

- ATV DIN 18299 Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art
- ATV DIN 18305 Wasserhaltungsarbeiten
- ATV DIN 18318 Pflasterdecken und Plattenbeläge, Einfassungen (ehemals: Verkehrswegebauarbeiten – Pflasterdecken und Plattenbeläge in ungebundener Ausführung, Einfassungen)
- ATV DIN 18322 Kabelleitungstiefbauarbeiten
- ATV DIN 18325 Gleisbauarbeiten
- ATV DIN 18336 Abdichtungsarbeiten

RSM Rasen 2020 erschienen

Die aktualisierten Arten- und Sortenübersichten für Regel-Saatgut-Mischungen Rasen sind jetzt im Online-Shop der FLL verfügbar. Die überarbeitete Broschüre „RSM Rasen 2020“, essentielle Grundlage zur Erstellung regelkonformer Leistungsverzeichnisse, enthält alle aktuellen Erkenntnisse aus Wissenschaft und Rasenmarkt. Neu umgesetzt in dieser Veröffentlichung ist die bereits angekündigte Anhebung der Mindesteignung für Festuca rubra commutata in verschiedenen Mischungen sowie der Entfall der Verwendung von Agrostis canina in Mischungen für Landschaftsrasen.

Auch die am 1. März 2020 endende Übergangsfrist zur Ausbringung von Pflanzen in der freien Natur findet in der RSM Rasen 2020 Erwähnung.

► www.fll.de

VOB im Bild – Tiefbau- und Erdarbeiten. Abrechnung nach der VOB 2019. Verlagsgesellschaft Rudolf Müller GmbH & Co. KG., 23., aktualisierte und erweiterte Auflage 2020. DIN A4. Gebunden. 254 Seiten mit 337 farbigen Abbildungen. 75,00 Euro. ISBN 978-3-481-03947-9

Unseren Service
können Sie sehen.
Ihr Team spürt ihn.



Zeigen Sie Ihre Qualität.

Außergewöhnliches Design und herausragende Funktionalität – das ist unsere Premiumkollektion. Entwickelt für höchste Ansprüche in Handwerk, Industrie und Dienstleistung. Natürlich im DBL Mietservice. Rufen Sie an unter +49 800 310 311 0.



DBL – Deutsche Berufskleider-Leasing GmbH
Albert-Einstein-Str. 30 | 90513 Zirndorf
info@dbl.de | www.dbl.de | www.dbl.de



Namhafte Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft beleuchteten die wichtigsten Fragen zur Betriebsübergabe aus unterschiedlichen Perspektiven. V.l.: VGL NRW-Präsident H. Christian Leonhards, Moderatorin Corinna Egerer, Prof. Dr. Peter May, Lencke Wischhusen, Univ.-Prof. Dr. Heiko Kleve.



FAMILIE ALS „GRÖSSTE RESSOURCE UND GRÖSSTES RISIKO“

Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft erläuterten bei den GaLaBau Ausblicken 2020 des VGL NRW, wie die Nachfolge insbesondere in Familienunternehmen gelingt.

Allein in Nordrhein-Westfalen werden derzeit nach Angaben des Bonner Instituts für Mittelstandsforschung IfM jährlich rund 8.000 Familienunternehmen in neue Hände gelegt. Vor diesem Hintergrund hat H. Christian Leonhards, Präsident des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (VGL) NRW, im Rahmen der GaLaBau Ausblicke 2020 den Fokus auf eine sorgfältige und frühzeitige Planung der Betriebsübergabe gelegt: „Die Herausforderungen bei der Unternehmensnachfolge sind groß: Es geht um die Familie, um Mitarbeiter, um Lieferanten und um Kunden. Deshalb ist es wichtig, die Betriebsübergabe professionell anzugehen und sich dafür Unterstützung zu holen“, erklärte Leonhards im Rahmen der Jahresauftaktveranstaltung des Verbandes auf der Internationalen Pflanzenmesse IPM in Essen.

Die GaLaBau Ausblicke gaben mit dem Motto „Wege in die Zukunft: Unternehmensnachfolge erfolgreich gestalten“ den Startschuss für das diesjährige Schwerpunktthema des VGL NRW. In drei Vorträgen beleuchteten namhafte Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft die wichtigsten Fragen zur Betriebsübergabe aus unterschiedlichen Perspektiven. Mehr als 150 Unternehmer – sowohl Senior als auch Junior – hatten den Weg in das Kongresscenter der Messe Essen gefunden. Die hohe Teilnehmerzahl unterstreicht, wie aktuell das Thema Unternehmensnachfolge im Garten- und Landschaftsbau derzeit ist.

„Klare Worte zur richtigen Zeit“

Der häufigste Fall bei der Unternehmensnachfolge ist die Übergabe des Betriebs innerhalb der Familie, meist von den Eltern an die Kinder. Das Regelwerk dafür ist

ungleich komplizierter als Übergaben an Mitarbeiter oder Verkäufe an Dritte. Ein wesentlicher Grund dafür: In der Familie herrschen andere Gesetze als im Unternehmen – hier das Gesetz der Liebe, dort das Gesetz der Leistung. Unternehmensberater Prof. Dr. Peter May verwies daher in seinem Vortrag darauf, dass Familienunternehmen leicht an Neid, Eifersucht, Missgunst zugrunde gehen könnten. Deshalb gelte es, den Prozess der Nachfolge als strategischen Prozess zu begreifen. Von besonderer Bedeutung seien neben der Festlegung von Zielen eine ehrliche Bestandsaufnahme und die Identifizierung von Interessenkonflikten sowie „klare Worte zur richtigen Zeit“. Univ.-Prof. Dr. Heiko Kleve vom Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU) der Universität Witten/Herdecke bezeichnete die Familie als „größte Ressource und als größtes Risiko“ für das

Unternehmensübergabe meistern: Thema bei GaLaBau Ausblicken 2020 in Nordrhein-Westfalen

Gelingen einer Betriebsübergabe. Familienunternehmen müssten sich permanent durch Widersprüche navigieren. Wichtig sei es, dass Gespräche darüber, wer den Betrieb wann übernimmt und wie führt, nicht auf eine „Entweder-oder“-Lösung hinausliefen, sondern zu einem „Sowohl-als-auch“-Modell führten. Die Unternehmerin und Politikerin Lencke Wischhusen schließlich, bekannt als Jury-Mitglied der TV-Show „Die Höhle der Löwen“, nahm in ihrem Vortrag die ältere Generation in die Pflicht: Die jetzigen Inhaber stünden in der Verantwortung, den Prozess der Übergabe zu gestalten und der neuen Generation die Chance zu geben, sich frei zu entfalten.

Brückenbau zwischen den Generationen

Einig waren sich die Experten auch darin, dass eine unabhängige professionelle Beratung einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg der Unternehmensübergabe leiste.



Unternehmensberater Prof. Dr. Peter May verwies in seinem Vortrag darauf, dass neben der Festlegung von Zielen eine ehrliche Bestandsaufnahme und die Identifizierung von Interessenkonflikten sowie „klare Worte zur richtigen Zeit“ von besonderer Bedeutung seien.

Oft brauche es einfach, so Lencke Wischhusen, „einen Vermittler auf Augenhöhe, der Brücken zwischen den Generationen baut“. VGL NRW-Präsident H. Christian Leonhards verwies abschließend auf die vielfältigen Angebote des Verbands, darunter Erfahrungsaustausch-Gruppen, Workshops und Tagungen. Sein Appell an alle Unternehmen, die ihren Betrieb in den kommenden Jahren an die jüngere Generation weitergeben wollen: „Gehen Sie den Weg nicht allein – suchen Sie sich Unterstützung!“

Anzeige

Präzise. Schnell. Stark.



Transforming your excavator.
And your business.





[rototilt.de](https://www.rototilt.de)



ROTOTILT®
Making it possible since 1986

Steuertermine März 2020

Steuerarten	für Zeitraum	Termin	letzter Tag Schonfrist
Umsatzsteuer	Februar (ohne Fristverläng.)	11.03.20	14.03.20
	Januar (mit Fristverläng.)		
Lohnsteuer, Lohnkirchenst.	Februar	11.03.20	14.03.20
Vorauszahlungen Einkommen-, Körperschafts-, Kirchensteuer, Solidaritätszuschl.	I.Quartal	11.03.20	14.03.20
Vorauszahlungen Gewerbe-, Grundsteuer	keine	keine	keine

Bitte beachten: Regionale Feiertage sind nicht berücksichtigt. Die Schonfrist gilt nicht bei Barzahlung oder bei Übergabe oder Übersendung von Schecks.



RA Jörn Lassin, Prof. Dr. Hartmut Balder, Prof. Dr. Hans-Heinrich Meyer, Prof. Dr. Stefan Körner, Holger Schulz, Eva Foos, Henning Schahin, Prof. Dr. Andreas Roloff, Oliver Hoch (v.l.).



Ein gefüllter Hörsaal zum 2. Großbeerener GaLaBau-Tag.

Foto: Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau und Arboristik e.V. (LVGA)

VON DER WISSENSCHAFT BIS ZUR UNMITTELBAREN PRAXIS

„GaLaBau im Klimawandel“: Unter diesem Thema brachte der 2. Großbeerener GaLaBau-Tag der Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau und Arboristik e.V. (LVGA) am 23. Januar 2020 mit rund 80 Teilnehmern einen vollen Hörsaal. Auf der Gemeinschaftsveranstaltung des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Berlin und Brandenburg e.V. (FGL) mit der LVGA erörterten acht Experten und Expertinnen Aspekte des Klimawandels in direktem Bezug zum Garten- und Landschaftsbau.

Der Klimawandel war Thema beim Großbeerener GaLaBau-Tag

Nach thematischer Einführung von FGL-Hauptgeschäftsführer Oliver Hoch eröffneten Dr. Frank Kreienkamp vom Deutschen Wetterdienst Potsdam und Prof. Dr. Hans-Heinrich Meyer von der Fachhochschule Erfurt die Referatsfolge. Mit konkreten Zahlen und aktuellen Befunden gaben sie einen Überblick über die Klimaentwicklung in der Region Berlin-Brandenburg und deren Auswirkung auf den Wachstumsfaktor Boden.

Nicht nur über den Klimawandel Bescheid wissen, sondern mit den regionalen Folgen auch arbeiten und umgehen können – das ist sicher eine dringende Aufgabe für den Garten- und Landschaftsbau. Von der Pflanzenwahl bis zum Pflegemanagement gilt es, als Unternehmer in der grünen Branche sein praktisches Fachwissen stetig zu erweitern. Prof. Dr. Andreas Roloff von der TU Dresden und Prof. Dr. Hartmut Balder von der Beuth-Hochschule konnten zur zukünftigen Auswahl von Stadtbäumen und deren fachgerechter Unterhaltung wissenschaftlich fundierte

Erkenntnisse und neue Pflegekonzepte präsentieren. Großes Interesse erfuhr die Webseite citree.de – eine stetig wachsende Datenbank, bei der durch selbst gesetzte Filter standortgerechte Baumarten vorgeschlagen werden. Das Portal wird von der TU Dresden durchgehend gepflegt und erweitert.

Bei der Pflanzenwahl stehen nicht nur die Bäume im Fokus des GaLaBaus – das machte anschließend Prof. Dr. Stefan Körner von der Universität Kassel deutlich. Am Beispiel eigener Projekte zeigte er erfolgreiche nachhaltige Staudenpflanzungen im urbanen Raum. Herausforderungen und Chancen in der Pflege solcher Anlagen durch das Land Berlin waren das Thema von Henning Schahin aus der Senatsverwaltung Umwelt, Verkehr und Klimaschutz Berlin (SenUVK). Er erläuterte die Potentiale und Anwendungsmöglichkeiten des „Berliner Handbuchs Gute Pflege“, das seit 2017 zur Verfügung steht. Das Ergebnis einer Evaluierung entsprechend angepasster Pflege von bisher 19 Flächen in 12 Bezirken wird Ende 2021 in einem

Anzeige

DAS RASENGITTER
Schwabengitter®

- ! integrierte Dehnfugen längs und quer
- ! in vier verschiedenen Ausführungen
- ! hochelastisches Recyclingmaterial
- ! Lieferung innerhalb von 24 Stunden
- ! extrem leicht und schnell zu verlegen
- ! 10 Jahre Garantie auf Materialbruch

schwab
ROLLRASEN

Schwab Rollrasen GmbH
Haid am Rain 3
86579 Waidhofen
Tel. +49 (0) 82 52/90 76-0
www.schwab-rollrasen.de

Abschlussbericht verfügbar sein. Wie gärtnerische Mitarbeiter in der Praxis für den Klimawandel sensibilisiert werden können, berichtete Eva Foos von der Humboldt Universität Berlin. Innerhalb des universitären Projektes war sie in Kooperation mit der Berliner Bezirks- und Senatsverwaltung sowie der LVGA an der Entwicklung und Umsetzung eines Weiterbildungskonzeptes zum Thema beteiligt. Am Ende stand der juristische Blick auf die unmittelbaren Probleme für die Landschaftsgärtner: FGL-Justiziar RA Jörn Lassen gab Hinweise zum vertraglichen Umgang mit erhöhtem Wasserbedarf und Schäden durch Dürre.

Eine anregende Abschlussdiskussion motivierte die meisten Teilnehmer zum Bleiben bis in den Abend – für die Veranstalter ein Ansporn, das Format zu verstetigen: Der 3. Großbeerener GaLaBau-Tag wird am 21. Januar 2021 an der LVGA in Großbeeren (Brandenburg) stattfinden.

Ausbildertreffen – trotz bestem Bauwetter hohe Teilnehmerzahlen

In diesem Jahr waren etwa 50 Ausbilder aus Berlin und Brandenburg beim Ausbildungstreffen am 15. Januar an der Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau und Arboristik (LVGA) in Großbeeren dabei. Sie nutzten den „Winter“ sinnvoll – zum Erfahrungsaustausch mit Kollegen und Mitstreitern in der Ausbildung.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden des Fachverbands Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Berlin und Brandenburg e.V. (FGL), Matthias Lösch, startete Stefan Mingramm, Referent für Nachwuchswerbung (FGL), mit einem Rückblick auf Veranstaltungen auf der Landesgartenschau in Wittstock/Dosse und erläuterte einige Schwerpunkte zur Nachwuchswerbung 2020.

Welche Vorsorgeuntersuchungen es gibt und was freiwillig oder Pflicht ist, erläuterte Silke Parth von der Sozialversicherung Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG). Sie ging dabei auf notwendige Nachweise der arbeitsmedizinischen Untersuchung ein. Ein in absehbarer Zeit kaum zu lösendes Problem ist das Fehlen geeigneter Arbeitsmediziner in der Region. Die Erfahrungen der Betriebe waren hier recht unterschiedlich, auch nutzen längst nicht alle Firmen die bestehenden Gesundheitsangebote der SVLFG.

Mauern und Treppen bauen ist natürlich für viele Betriebe Alltag. So ging die

Ausbilderin der LVGA, Annette Senge, in ihrem Vortrag auf Vorkenntnisse und Fähigkeiten der Azubis in dem Kurs der überbetrieblichen Ausbildung „Naturstein und Pflanzenverwendung“ ein. Am Ende der Kurswoche soll jeder Azubi verschiedene Mauerverbände kennen und hat im Idealfall auch gelernt, Naturstein zu bearbeiten und eine Mauer zu bauen.

Als Referent, der aus erster Hand von der Entwicklung und Umsetzung des Online-Berichtsheftes berichten kann, war Marian Grabowski, Referent für Berufsbildung beim Ausbildungsförderwerk Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (AuGaLa), aus Bad Honnef angereist. Er erläuterte ausführlich die Anmeldung, Bedienung und Features der Online-Anwendung. Leider ist der Nutzungsgrad in Berlin und Brandenburg noch relativ gering, wenn auch tendenziell steigend. Vielleicht werden zukünftig mehr Ausbildungsbetriebe von dieser Möglichkeit Gebrauch machen. Er zeigte weiterhin Lernmittel und Hilfen des AuGaLa für die Betriebe, wie die Pflanzen-App und das Online-Anmeldeverfahren für neue Auszubildende.

Das Ausbildungstreffen wird zum Austausch mit Berufsschullehrern, den Zuständigen Stellen und den Ausbildern aus der ÜA genutzt, um immer mit und nicht übereinander zu reden und auf dem aktuellsten Stand zu bleiben.

Anzeige



Maß-
gefertigte
Lösungen

**RICHARD
BRINK**
GmbH & Co. KG

Unser Design-Rost

Hydra Linearis

Entwässerungssysteme von **Richard Brink**



reddot design award
honourable mention 2010

- Dränage & Entwässerung
- Hochbeete & Pflanzkästen
- Beeteinfassungen
- Substratschienen

Unsere Produktübersicht finden Sie auf:
www.richard-brink.de/produkte

Richard Brink GmbH & Co. KG

Tel.: 0049 (0)5207 95 04-0
anfragen@richard-brink.de



Bei der GaLaBau-Fachtagung 2020 diskutierten 290 Experten und Entscheider aus der Stadtplanung, der „Grünen Branche“ und der Politik über eine nachhaltige grüne Stadtentwicklung und die Folgen des Klimawandels für den urbanen Lebensraum. Foto: Kottich/FGL HH

DIE ABKEHR VON DER STEINERNEN STADT

Seit 37 Jahren ist die GalaBau-Fachtagung des Fachverbands Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hamburg e. V. (FGL HH) Impulsgeber und Diskussionsplattform für eine grüne, nachhaltige Stadtentwicklung.

Die 37. Fachtagung am 7. Februar in der Handwerkskammer Hamburg stand mehr denn je im Zeichen des Klimawandels und seiner Folgen für den urbanen Lebensraum.

GalaBau-Fachtagung Hamburg

Die Botschaft: Um die Klimaproblematik in den Städten positiv beeinflussen und abmildern zu können, muss die historisch gewachsene Vorstellung einer „steinernen Stadt“ und die hiermit verbundene Trennung von Natur und Architektur endgültig abgelöst werden.

Zu Beginn der GaLaBau-Fachtagung fand der Vorsitzende des FGL HH, Thomas Schmale, mahnende einleitende Worte: „Hamburg gilt als grüne Metropole, aber seit Jahren zitieren wir immer wieder dieselben Probleme: Flächenkonkurrenz, Klimastress und Pflegemängel. Und leider finden wir kaum Verbesserungsansätze im derzeitigen Klimaplan der Stadt.“ Aus diesem Grund, so Schmale weiter, hätten sich die fünf führenden Grünen Verbände Hamburgs zur Initiative „Green 5“ zusammengeschlossen und zur Wahl ein gemeinsames Forderungspapier an die Hamburger Fraktionen und zuständigen Senatoren geschickt. „Das Papier vereint zentrale Anregungen, mit denen wir den Gründefiziten der Stadt Hamburg

entgegenwirken können“, sagte der Vorsitzende und nannte einige Beispiele: „Hamburg hat seit Jahren eine negative Baumbilanz. Wo andere Bundesländer wie Schleswig-Holstein rapide aufforten und die Menschen mit Initiativen wie dem Einheitsbuddeln zu Baumpflanzungen animieren, schafft es Hamburg nicht einmal, seine bestehenden Bäume zu erhalten.“ Natürlich, so Schmale weiter, müsse Hamburg verdichten,



Dr. Dorothee Stapelfeldt, Senatorin für Wohnen und Stadtentwicklung der Hansestadt Hamburg, und der Vorsitzende des FGL HH, Thomas Schmale. Die Senatorin betonte in ihrem Grußwort die enorme Bedeutung qualifizierter Grünflächen in verdichteten Städten. Foto: Kottich/FGL HH

um wachsen zu können. „Für eine zukunftstaugliche Stadtentwicklung benötigen wir aber auch Grün- und Freiflächen, die hochwertig wie nachhaltig gestaltet, gebaut und gepflegt werden. Wie andere Städte könnte auch Hamburg einen bestimmten Anteil aller Bauareale für diese Flächen vorsehen. Stattdessen findet sich im Hamburger Klimaplan bis auf bereits initiierte Projekte keine einzige Klimaschutzmaßnahme, die sich mit Grün oder Pflanzen befasst“, so Schmales Kritik vor den 290 anwesenden Experten und Entscheidern aus der Stadtplanung, „Grünen Branche“ und Politik.

Stadtplanung „grün“ denken

Bekräftigt wurde der Vorsitzende des FGL HH von der Hamburger Stadtplanerin und Architektin Alexandra Czerner: „Die begonnene Klimakatastrophe ist in wachsenden Städten mit allen Folgen für die Flora und Fauna deutlicher spürbar als im ländlichen Raum. Überall dort, wo in Städten Hitze, CO₂ und Feinstaub entstehen, braucht es direkt vor Ort Kühlung,

Filterung und die Umwandlung von CO₂ in Sauerstoff“, erläuterte die Referentin. Zur lebensnotwendigen Klima- und Luftverbesserung benötigten hochverdichtete Stadtstrukturen viel mehr Grünflächen. „Um dies zu erreichen, ist es zwingend notwendig, die Vorstellung von ‚Stadt‘ in unseren Köpfen umzubauen und alle Bausteine in Architektur und Stadtplanung ‚grün‘ zu

erfüllen stresstolerante, klimafeste Baumarten aus Südeuropa und Asien diese Funktion ebenso gut oder gar besser? Über die Forschungsergebnisse des Projektes „Stadtgrün 2021“ berichtete Dr. Susanne Böll von der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau in Veitshöchheim. Es ist die erste Studie, in der die Artenvielfalt von Insekten und



Der Vorsitzende des FGL HH, Thomas Schmale (M.) begrüßte die Referenten der GaLaBau-Tagung 2020: Die Hamburger Senatorin für Wohnen und Stadtentwicklung, Dr. Dorothee Stapelfeldt, die Hamburger Architektin und Stadtplanerin Alexandra Czerner, Dr. Susanne Böll von der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau und Fritz Hilgenstock vom Unternehmen hilgenstock naturgarten (v.l.).

Foto: Kottich/FGL HH

denken. Eine grundlegende Naturdurchwachsenheit ist nötig, um den Lebensraum Stadt langfristig wieder gesünder zu gestalten“, folgerte die Expertin. Zu Czerners konkreten Forderungen zählt neben einer Verkehrsreform mit umfassenden Mobilitätskonzepten die bundesweite gesetzliche Verankerung einer vorgeschriebenen Grünflächenzahl für alle Gebäude und alle Straßenräume. Darüber hinaus sprach sich die Referentin dafür aus, Grenzbebauungen, also die Errichtung von Häusern ohne Grünzone zwischen Haus und Bürgersteig, künftig durch entsprechende Regelungen zu verhindern. Versiegelte Flächen in der Stadt müssten außerdem konsequent aufgebrochen und klimaintensiv begrünt werden, um die Naturnähe zum Schutz der Gesundheit der Bevölkerung zu stärken.

Nachhaltige Alternativen: „Klimabäume“ als Insekten-Heimat und naturnahes Grün

Sind heimische Baumarten die geeignetsten Habitate für unsere urbane Insektenfauna? Oder

Spinnen in den Baumkronen heimischer und nicht-heimischer Stadtbaumarten vergleichend untersucht wurde. „Die Quintessenz ist, dass ein hoher Individuen- und Artenreichtum auf allen Baumarten zu finden war und sich die heimischen Arten in ihrer Biodiversität nicht von den verwandten südosteuropäischen Arten unterscheiden“, sagte die Expertin. Ein Drittel der Insekten- und Spinnenarten sei nur auf heimischen und ein weiteres Viertel nur auf südosteuropäischen Bäumen gefunden worden. Dies bedeute, dass mit Mischpflanzungen heimischer und südosteuropäischer Baumarten eine höhere Artenvielfalt erzielt werden könne als mit der Pflanzung heimischer Monoalleen. „Eine wesentliche Rolle für die hohe Biodiversität der Insekten“, so Böll weiter, „spielt auch der Grünstreifen, in dem die Bäume stehen. Er dient als wichtiger Teillebensraum für eine große Anzahl der erfassten Arten. Auch dies spricht für eine variantenreiche Baumartenwahl und ein konsequentes Anlegen von Grünstreifen in der Stadt.“

Ein Plädoyer für „leben und leben lassen“ hielt Fritz Hilgenstock von Unternehmen hilgenstock naturgarten im schweizerischen Niederuzwil. Der Experte zeigte Beispiele für naturbelassene Gartenanlagen und gab Tipps zur naturnahen Gestaltung von Gärten und Freiflächen. „Viele heimische Wildpflanzen sind unschlagbar nachhaltig, ökologisch sinnvoll, pflegeleicht und kostengünstig. Sie schaffen nicht nur in Privatgärten eine lebendige Artenvielfalt, sondern beleben auch den öffentlichen Raum.“ Allerdings, so Hilgenstock weiter, sei die naturnahe Gartengestaltung im deutschen Normen-Dschungel schwer umsetzbar und mit Hindernissen verbunden. „Dabei geht so Vieles. Man muss es nur wollen und zulassen können“, sagte der Referent und fand damit passende Schlussworte für die vom Klimawandel geprägte GaLaBau-Fachtagung 2020.

Anzeige

ALGENFREIE
Garten- & Schwimmteiche

Nichts ist so gut
wie das **ORIGINAL**

WEITZWASSERWELT biobird Qualitätsprodukte

Unterstützung der
Naturbiologie des Wassers
Information & Beratung:

+49 (0) 6022 - 212 10
service@weitz-wasserwelt.de
www.weitz-wasserwelt.de



In der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau diskutierten die Teilnehmer Maßnahmen gegen den Artenschwund, die Betriebsübergabe und die komplexen Anforderungen an die Grünflächenpflege.

GALABAU STELLT SICH DEN HERAUSFORDERUNGEN

Die Folgen des Klimawandels und Maßnahmen gegen den Artenschwund, die Betriebsübergabe an einen Nachfolger und die immer komplexeren Anforderungen an die Grünflächenpflege waren Themen der diesjährigen Veitshöchheimer Landespflegetage. Am 21. und 22. Januar 2020 bewiesen 574 bzw. 680 Tagungsteilnehmer, dass sie sich diesen Herausforderungen stellen wollen.

Veitshöchheimer Landespflegetage

Bei seiner Eröffnung sprach der Präsident der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau, Dr. Hermann Kolesch, die „Lebenslüge der Gesellschaft“ an. „Speziell von der Grünen Branche wird mustergültig-umweltverträgliches Handeln gefordert, während gleichzeitig die Nachfrage nach dekadentem Luxus steigt“, so zitierte er auszugswise den Wirtschaftswissenschaftler Niko Paech. Alle Anwesenden hätten deshalb auch dafür zu sorgen, dass die Branchenaktivitäten in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden.

Für den Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V. als Mitveranstalter begrüßte dessen Präsident Gerhard Zäh die Besucherinnen und Besucher. In seiner Ansprache hob er die verschiedenen Aktionen hervor, mit denen der Branchenverband und seine Mitglieder eine lebensfreundliche Umwelt in Zeiten des Klimawandels fördern.

Herausforderung Artenschwund

Die Gesellschaft fordert von Gärtnern großes Engagement zur Verbesserung der Biodiversität. Ein vehementes Plädoyer für den naturnahen Garten hielt deshalb Pia Präger, GaLaBau-Unternehmerin und Präsidiumsmitglied des VGL Bayern. Martin Degenbeck stellte die Biodiversitätsinitiative „Erzeugung gestalten, Arten erhalten“ der Bayerischen Landwirtschaftsverwaltung vor. Daran schlossen sich ein Vortrag von Andreas Adelsberger über bienenfreundliche Pflanzungen an sowie der Bericht von Johanne Bohl, Jürgen Eppel und Dr. Michaela Reim (Bayerisches Zentrum für Angewandte Energieforschung) über die begrünten Fassadensysteme des gemeinsamen Projektes an der Klimaforschungsstation in Würzburg.

Anzeige

- | perfekte Spitzenqualität aus Bayern
- | über 300 Rasenvariationen erhältlich
- | Lieferung innerhalb von 24 Stunden
- | auch mit flexiblem Verlegeservice
- | komplette Produktion in Deutschland
- | jetzt auch als Wildkräuterrasen



schwab
ROLLRASEN

Schwab Rollrasen GmbH
Haid am Rain 3
86579 Waidhofen
Tel. +49 (0) 82 52/90 76-0
www.schwab-rollrasen.de

Herausforderung Betriebsnachfolge

Viele GaLaBau-Unternehmer müssen in den nächsten Jahren einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin für die Betriebsübernahme finden. Zur Einführung in die Thematik präsentierten Unternehmensberater Herbert Reithmeir und Rechtsanwalt Han Christian Jung einen alles andere als trockenen Streifzug durch die rechtlichen Grundlagen der Unternehmensübergabe. Danach interviewten Theresa Edelmann und Dr. Claus Prinz die Übergeber und Übernehmer von vier renommierten GaLaBau-Unternehmen. Herzlichen Dank an Gerhard und Michael Zäh, Dieter Clonisch und Mario Nast, Marc-Daniel Zink sowie Jörg Biegert für die sehr persönlichen Berichte zum Verlauf ihrer Übergabe / Übernahme.

Am Abend traf man sich zum Gedankenaustausch beim Stehempfang im Institut für Stadtgrün und Landschaftsbau. Der eine oder andere Nachtschwärmer fand eine Verlängerung auf der Party der Studierenden im Wohnheim der Staatlichen Technikerschule.

Herausforderung Pflege

Die Anforderungen in der Grünflächenpflege werden größer, nicht nur bezüglich Herbizid-Einsatz und Energieverbrauch. Um Qualitätsstandards eindeutig zwischen Auftraggeber und -nehmer, aber auch den Mitarbeitern gegenüber kommunizieren zu können, hat die FLL nach holländischem Vorbild den Bildqualitätskatalog Freianlagen (BK FREI) herausgegeben. Diesen stellte Oliver Schmidt (GBG Mannheimer Wohnbaugesellschaft) als Mitglied des FLL-Regelwerksausschusses Freiflächenmanagement vor. Rainer Berger bilanzierte anschließend, wie aufwändig die Bodenvorbereitung ist, wenn man auf Glyphosat verzichtet und stattdessen mechanische Maßnahmen und/oder biologische Mittel einsetzt. Mit weiteren Alternativen zur chemischen Unkrautbekämpfung befasste sich dann Frank Angermüller. Eine Online-Umfrage zu Akkugeräten im GaLaBau sowie zwei ausgedehnte Handhabungstests mit dem ISL-Versuchsbetrieb und der Pflögetruppe des Veitshöchheimer Rokokogartens

nutzte Lydia Giehl um daraus Auswahlkriterien für die Anschaffung dieser Geräte abzuleiten.

Herausforderung Klimawandel

Längere Hitzeperioden und ungleichmäßiger fallende Niederschläge charakterisieren den Klimatrend, wie die Witterungsverläufe in den Jahren 2015, 2018 und 2019 erahnen lassen. Welche Grasarten unter diesen Bedingungen für Rasenflächen in Frage kommen, stellte Dr. Harald Nonn (Eurogreen GmbH) den Zuhörerinnen und Zuhörern vor. Etwas ernüchternd war das Fazit von Dr. Manfred Klemisch zu den Wirkungen von Pflanzenkohlen in Baums substraten, da sich die erhoffte Steigerung von Wasserhaltefähigkeit und Nährstoffspeicherung in seinem Versuch analytisch nicht eindeutig nachweisen ließ. Für die Speicherung und Versickerung der Dach- und Straßenabflüsse haben Stockholm, New York und Toronto spezielle Baumgruben eingeführt. Über diese in ihrer Masterarbeit untersuchten Techniken berichtete Carmen Biber (Stadt Rottweil). Im Projekt „Stadtgrün 2021“ werden unter anderem Baumarten aus südosteuropäischer Herkunft auf ihre Eignung als Stadtbäume in Bayern getestet. Dr. Philipp Schönfeld konnte mit Messwerten von Dr. Susanne Böll belegen, dass diese Versuchsbäume mit den Wetterextremen der genannten Jahre besser zurechtkamen als ihre heimischen „Schwesternarten“.

Zum Schluss dankten die Moderatoren Nikolai Kendzia und Helmut Rausch allen Referentinnen und Referenten, den vielen Helfern vor und hinter der Bühne, aber auch den Ausstellern der begleitenden Fachausstellung. Das Institut für Stadtgrün und Landschaftsbau an der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau, der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V. sowie der Verband ehemaliger Veitshöchheimer e. V. zeigten sich als Veranstalter hoch zufrieden mit dem Erfolg der Fachtagung.

Anzeige



Tel: 07731 / 87 11 0
Fax: 07731 / 87 11 11

ALTEC
www.altec.de info@altec.de




Anzeigen

REVO Schachtdeckel
 Vollbreit und Redemann GmbH & Co. KG | Garten- und Landschaftsbau | Chemnitz Str. 13 | 49078 Osnabrück
 Tel.: 05405/ 94133 | Fax: 05405/ 94135 | E-Mail: info@revo-deckel.de | Internet: www.revo-deckel.de

Hunklinger
 Spezialist für Pflaster-Verlegeanlagen

**IHR STARKER PARTNER
 IN VERMIETUNG,
 SERVICE & VERKAUF**

www.michels-online.de

Bagger, Radlader, Dumper,
 Walzenzüge, Rüttelplatten,
 u.v.a.m.



STRIEGEL

Von 19,1- 36,7 kW (26 - 50 PS)
40 Jahre für Sie
 im aktiven Einsatz,
 zu einem erstaunlich
 günstigen Preis!

Fordern Sie unseren aktuellen Prospekt
 an und überzeugen Sie sich!

STRIEGEL
 Maschinenbau

Niedere Straße 36
 34519 Diemelsee-Flechtendorf
 Tel. 05633-866 · Fax 05633-5885
 Email: info-striegel@t-online.de
www.striegel-hoflader.de

mexsoft

Die All-in-One-Branchensoftware

X1.1

YouTube

Partner der Fachverbände
 Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau
 Baden-Württemberg, Bayern, Berlin
 und Brandenburg, Hessen-Thüringen,
 Hamburg & Schleswig-Holstein e.V.

GaLaBau 2020

Dreizehn Kommunen bewerben sich um hessische Landesgartenschau 2027



Das Interesse der Kommunen an der Ausrichtung einer hessischen Landesgartenschau im Jahr 2027 ist riesengroß. Dreizehn Städte und Gemeinden haben offiziell beim Umweltministerium ihr Interesse bekundet.

Die Fördergesellschaft Landesgartenschauen Hessen-Thüringen mbH begrüßt, dass in den kommenden Monaten an den acht Standorten die vielfältigen Chancen einer grünen Infrastruktur von der Politik, Verwaltung und den Bürger diskutiert werden. Das Land Hessen fördert die Landesgartenschau 2027 anteilig mit bis zu 3,5 Millionen Euro.

Landesgartenschauen sind mehr als nur ein Event. Sie sind ein Instrument der Stadtentwicklung, das der Förderung eines hochwertigen Wohnumfeldes ebenso dient wie dem Landschafts-, Natur- und Umweltschutz. Sie begegnen mit intelligenten grünen Lösungen den wachsenden städtebaulichen Herausforderungen, denen sich die Städte und Kommunen heute stellen müssen. Insbesondere Starkregenereignisse, Hitze- und Trockenperioden und Luftverschmutzung führen dazu, dass breite Schichten der Bevölkerung die Förderung von innerstädtischem Grün mehr denn je einfordern.

Die sehr gute Resonanz auf die aktuelle Ausschreibung zeigt, dass die Städte und Gemeinden die umfassend positiven und langfristigen ökologischen,

städtebaulichen, touristischen und wirtschaftlichen Auswirkungen der Landesgartenschauen für die jeweilige Kommune und ihr Umland zu schätzen wissen. Insbesondere für Mittelzentren zeigt sich die Gartenschau als Turbo für die Regionalentwicklung und stärkt damit auch den umliegenden ländlichen Raum.

Ende Januar endete die Bewerbungsfrist für die erste Stufe des Bewerbungsverfahrens. Die Interessensbekundung der dreizehn Kommunen für die Ausrichtung der Gartenschau ist zunächst unverbindlich. Darunter die erste interkommunale Landesgartenschaubewerbung Oberhessen, die schon jetzt sechs beteiligte Kommunen zählt. Aufgrund von Fristverlängerungen stehen zum Teil noch Gremienbeschlüsse aus. Im zweiten Schritt steht dann die Durchführung einer Machbarkeitsstudie an. Das Hessische Regierungskabinett entscheidet abschließend über den Zuschlag.

Wie 2016 hoffen alle Beteiligten darauf, dass bei dem riesigen Interesse der Kommunen in Hessen die Landesregierung mehr als eine Landesgartenschau 2027 beschließt. In Zeiten des Klimawandels böten auch Gartenschauen in 2029, 2031 und 2033 in den teilnehmenden Bewerberstädten riesiges Potential und Modellcharakter für andere hessische Städte und Gemeinden.



Impressum

Herausgeber: Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V. **Verantwortlich:** Dr. Robert Kloos **Redaktion:** Andreas Stump (BGL) **Verlag:** GaLaBau-Service GmbH **Anschrift für Herausgeber, Verlag und Redaktion:** Haus der Landschaft, Alexander-von-Humboldt-Str. 4, 53604 Bad Honnef, Telefon 02224 7707-0, Fax 7707-77, E-Mail bgl@galabau.de, www.galabau.de **Anzeigen:** signum[kom] – Agentur für Kommunikation, Lessingstr. 25, 50825 Köln, www.landschaft-bauen-und-gestalten.de **Anzeigenleitung:** Jörg Hengster, Telefon 0221 92555-12, j.hengster@signum-kom.de **Anzeigenberatung:** Anja Schweden, Telefon 0221 92555-12, a.schweden@signum-kom.de, Anna Billig, Telefon 0221 92555-15, a.billig@signum-kom.de **Druck:** Strube Druck & Medien GmbH, Stimmerswiesen 3, 34587 Felsberg.

Seit 1. November 2019 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 40. Die Zeitschrift erscheint monatlich. Keine Haftung für unverlangte Sendungen aller Art. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. ISSN 1432-7953

ERDBAU UND BODENBEARBEITUNG



Eine Bodenfräse für Bagger von 1,5 t bis 3,5 t Maschinengewicht gab es bislang nicht. Die DMS Technologie GmbH bietet jetzt mit einer hauseigenen Entwicklung aus 2019 eine neue und zukunftsweisende Lösung.

Bodenbearbeitung mit Stil – die neue DMS Bodenfräse

Das Herstellen bepflanzungsfertiger Flächen gehört zu den regelmäßigen Aufgaben im Garten- und Landschaftsbau. Dafür werden hierzulande häufig Einachsfräsen verwendet. Das Arbeiten mit dem Gerät ist mit hoher körperlicher Anstrengung verbunden und nicht ungefährlich. Nicht selten sieht man angestrenzte, schwitzende Gesichter unter lärmdämpfenden Gehörschützern. Die schwarzen Griffe fest umklammert, dazu angespannte Oberarmmuskeln. Man stellt sich als Beobachter die Frage, wer hier wen lenkt, der Mensch die Maschine oder die Maschine den Menschen. Und das bei nahezu optimalen, ebenen Flächenbedingungen. Sobald diese schwieriger werden, ist die Benutzung einer handgeführten Fräse undenkbar.

In diesem Bereich bietet die Firma DMS Technologie GmbH eine neue und zukunftsweisende Lösung mit der Bodenfräse für Bagger von 1,5 t bis 3,5 t Maschinengewicht. Diese hauseigene Entwicklung aus 2019 existierte für Baumaschinen vorher nicht. Genau wie bei den handelsüblichen, handgeführten Geräten können hiermit der Boden aufgelockert, bepflanzungsfertige Flächen hergestellt oder Zusatzstoffe eingearbeitet werden.

Abschüssige oder beengte Flächen sind keine Herausforderung mehr. Zudem wird der Anwendernutzen dadurch erhöht, dass man die DMS Bodenfräse mithilfe wechselbarer Aufsätze in kurzer Zeit in eine Wildkrautbürste zur Unkrautbeseitigung oder in einen Kehrbesen umwandeln kann.

Den größten Vorteil erfährt der Anwender jedoch durch die Möglichkeit, erstmals aus der Baggerkabine heraus diese Art von Arbeiten erledigen zu können. Dies reduziert nicht nur den bei Einachsern benötigten, körperlichen Kraftaufwand, sondern auch die bei handgeführten Fräsen auftretende Unfallgefahr. Selbst begrenzte, stark abschüssige oder erhöhte Flächen wie Lärmschutzwälle, Deiche oder in Terrassen angelegte Gärten stellen mit der Fräse für Bagger keine Herausforderung mehr dar.

► www.dms-tec.de



Liebherr-Compactlader unterstützt bei der Pflege eines öffentlichen Spielplatzes.

Liebherr-Compactlader L 506 und L 508: Zuverlässige Allrounder für den Garten- und Landschaftsbau

Mit den Modellen L 506 und L 508 hat Liebherr zwei Compactlader im Angebot, die für die vielfältigen Anforderungen im Garten- und Landschaftsbau vorbereitet sind. Mit ihren kompakten Abmessungen kommen die Compactlader bei GaLaBau-Projekten zum Einsatz, wo größere Maschinen an ihre Grenzen stoßen. Durch die niedrige Bauweise von unter 2,5 Metern verlagert sich ihr Schwerpunkt automatisch nach unten. Das sorgt für eine maximale Standsicherheit, auch auf unebenem Gelände. Beim Transport eines Liebherr-Compactladers, etwa mit Hilfe eines Anhängers oder eines Tiefbettladers, bleibt die Gesamthöhe meist unter vier Meter. In der Entwicklung hat Liebherr Wert darauf gelegt, dass die Compactlader einfach und sicher zu bedienen sind. Seit kurzem sind beide Modelle in Abgasstufe V verfügbar und erfüllen somit die letztgültigen Emissionsrichtlinien dieser Maschinenklasse.

► www.liebherr.com

Rototilt digitalisiert den Anfragevorgang

Rototilt hat einen digitalen Produktleitfaden entwickelt, mit dessen Hilfe sich Schwenkrotatoren und weitere Produkte des schwedischen Herstellers gezielt auf den Bagger des Kunden abstimmen lassen.

„Mit dieser praktischen Lösung findet der Kunde schneller das richtige Modell und kann einfacher mit Rototilt in Kontakt treten“, erklärt Per Våppling, Marketing- und Vertriebsleiter bei Rototilt. Der Produktleitfaden ist ein digitales Tool sowohl für Endbenutzer als auch Rototilt-Händler. Sie können im Handumdrehen erkennen, welche Rototilt-Produkte für ein bestimmtes Baggermodell geeignet sind.

„Da wir zahlreiche Optionen und Zubehörteile anbieten, kam der Wunsch nach einer Übersicht über die möglichen Kombinationen von Schwenkrotator und Bagger auf. Anhand des Leitfadens können die Kunden jetzt mühelos die jeweils passenden Produkte finden. Wir sind überzeugt, dass dieses Tool sowohl für den Käufer als auch für den Händler den Kaufprozess vereinfachen wird“, so Våppling weiter.

Die erste Version des Produktleitfadens ist auf rototilt.com seit dem 16. Oktober online. „Wir haben viel Arbeit in das Tool gesteckt, da wir mit Unmengen von Daten arbeiten mussten und außerdem verschiedene Abhängigkeiten zu berücksichtigen waren. Wir freuen uns darauf, den Leitfaden weiterzuentwickeln, um den Erwerb unserer Produkte noch einfacher zu gestalten“, schließt Våppling. Das Tool versteht sich als nützliche Hilfestellung und ersetzt weder Kundengespräche noch die Verkaufsabwicklung. Beides erfolgt – wie bislang – über die bekannten lokalen Rototilt-Händler.

► www.rototilt.de



Der digitale Produktleitfaden von Rototilt erleichtert die Suche nach dem richtigen Produkt für ein bestimmtes Baggermodell.

Anzeigen



LINK
SUBSTRATE & ERDEN
mit hochwertigen
vulkanischen Rohstoffen

Baumsubstrate nach FLL

Bundesweit morgen* lieferbar
von 9 Standorten.

www.link-substrate.de

*auch ohne Prime-Mitgliedschaft



Sommer

DRB DONGIL® Gummiketten
Europas No.1 im Ersatz




Tel.: 0 35 81 / 31 88 40
Fax: 0 35 81 / 31 88 41
www.bau-industrietechnik.de

Bau- & Industrietechnik

Baggern Sie noch oder fördern Sie schon ?
Ihr Telebeltdienstleister:

www.telebelt.de



EHWAG
Euro-HochWeit AG
Teleskopförderbänder
Tel.: 0 23 09 / 96 24-0

PeifferSPORTS®  **Mit uns zum Erfolg.**



Peiffer  www.rollrasen.eu

**EINFACH
GUTE SOFTWARE**

für den Garten- und Landschaftsbau

www.rita-bosse.de



RITA BOSSE
SOFTWARE GMBH



Äußerst vielseitig lässt sich das Grundgerät von Deitmer mit verschiedenen Anbauwerkzeugen einsetzen.

Allzweckwaffe für den GaLaBau

Bohrungen für Baumpflanzungen oder Fundamente, einen gefällten Baum direkt klein spalten und dessen Wurzel weg bohren, Wildkraut auf dem Gehweg entfernen oder Böden auflockern mit dem Kreiselgrubber. Das macht das Grundgerät der Firma Deitmer Maschinenbau aus Stadtlohn problemlos möglich.

Die Geräte sind Alleskönner im Gartenbau. Sie gibt es in drei diversen Baugrößen mit insgesamt zehn unterschiedlichen Motorvarianten. Sie basieren mit den jeweiligen Anbauwerkzeugen sowie den austauschbaren Aufnahmedaptionen für die jeweiligen Trägerfahrzeuge auf einem eigenen Baukastensystem. Besonders eignen sich die Geräte für viele Zwecke rund um GaLaBau sowie bei Kommunen, Forstbetrieben oder auch in der Landwirtschaft.

Die Firma Deitmer arbeitet in Deutschland und den Nachbarländern mit mehreren Vertriebspartnern zusammen, die den Kunden als starke Partner vor Ort beraten. Die gesamte Produktpalette sowie Videos und Bilder gibt es auf den Internetseiten des Unternehmens.

► www.deitmer-maschinenbau.de

Birchmeier: „Accu-Power“ Linie auf CAS umgerüstet

Seit dem Beitritt zum Cordless Alliance System (CAS), dem herstellerübergreifende Akku-System, hat Birchmeier die Geräte seiner „Accu-Power“ Linie mit einem leistungsstarken CAS-Akku ausgestattet. Damit bietet der Hersteller die Geräte auch weiterhin in den verschiedenen Leistungsklassen an, nun jedoch mit einer standardisierten Akku-Plattform. Denn alle Maschinen der CAS-Partner sind mit einem Akku zu hundert Prozent kompatibel und beliebig kombinierbar.

Dank des CAS-Akkus erhöht sich beispielsweise beim Rückensprünger REC 15 die Arbeitsleistung um 30 %. Konnten bisher mit einer Akkuladung bei 3 bar 170 Liter Sprühmittel in 5,5 Stunden ausgebracht werden, so sind es nun 220 Liter in 7,5 Stunden.

► www.birchmeier.com



Mit standardisierten CAS-Akkus sind jetzt die Geräte von Birchmeiers „Accu-Power“ Linie ausgestattet.

Die Texte in „Unternehmen & Produkte“ basieren auf Mitteilungen der Herstellerfirmen und stehen außerhalb der Verantwortung der Redaktion.

Die Themen der kommenden Ausgaben:

April 2020	Schwimm- und Gartenteiche, Pools, Saunen
Mai 2020	Terrassengestaltung
Juni 2020	Stadtgestaltung

Rote Shirts 2020

**Aktions-
angebot!**

Begrenzte Stückzahl.
Angebot gilt, solange
der Vorrat reicht!



Shirt „Performance“ by Hakro, rot mit grünem Signum

Funktionelles rotes T-Shirt mit Sonder-Editions-Druck „Grünes Signum“ aus weichem, durch den Polyester-Anteil besonders pflegeleichtem und leistungs- / strapazierfähigem Materialmix. Single Jersey, 50% Baumwolle / 50% Polyester, 160 g/m².

Größe: S – 3XL (S, M, L, XL, XXL, 2XL, 3XL)

Art.Nr.: 750901

Aktionspreis: 9,99 €



T-Shirt „Performance“ Lady by Hakro, rot mit grünem Signum

Funktionelles rotes Damen-T-Shirt mit V-Ausschnitt mit Sonder-Editions-Druck „Grünes Signum“ aus weichem, durch den Polyester-Anteil besonders pflegeleichtem und leistungs- / strapazierfähigem Materialmix. Single Jersey, 50% Baumwolle / 50% Polyester, 160 g/m².

Größe: S – 3XL (S, M, L, XL, XXL, 2XL, 3XL)

Art.Nr.: 750902

Aktionspreis: 9,99 €



Polo-Shirt „Performance“ by Hakro, rot mit grünem Signum

Leistungsfähiges, funktionelles rotes Piqué-Poloshirt mit Sonder-Editions-Druck „Grünes Signum“, angenehme, weiche Haptik, durch den Polyester-Anteil besonders pflegeleicht und strapazierfähig. Piqué aus 50% Baumwolle und 50% Polyester, 200 g/m².

Größe: S – 3XL (S, M, L, XL, XXL, 2XL, 3XL)

Art.Nr.: 750903

Aktionspreis: 17,99 €



Polo-Shirt „Performance“ Lady by Hakro, rot mit grünem Signum

Leistungsfähiges, funktionelles rotes Damen-Piqué-Poloshirt mit Sonder-Editions-Druck „Grünes Signum“, verlängerte 4-Loch-Knopfleiste, angenehme, weiche Haptik, durch den Polyester-Anteil besonders pflegeleicht und strapazierfähig. Piqué aus 50% Baumwolle und 50% Polyester, 200 g/m².

Größe: S – 3XL (S, M, L, XL, XXL, 2XL, 3XL)

Art.Nr.: 750904

Aktionspreis: 17,99 €

Rote Shirts 2020



Sweat-Shirt Zip „PREMIUM“, rot mit grünem Signum

Rotes Zip-Sweat-Shirt mit Sonder-Editions-Druck
„Grünes Signum“, praktischer Frontreißverschluss,
70% Baumwolle, 30% Polyester.

Größe: S – 3XL (S, M, L, XL, XXL, 2XL, 3XL)

Art.Nr.: 750905

Aktionspreis: 29,99 €

Begrenzte Stückzahl.

Angebot gilt, solange der Vorrat reicht!

**Schnell online bestellen
und Angebot direkt nutzen!**
www.galabau-shop.de



Bestellschein „Rote Shirts 2020“

GaLaBau-Service GmbH
Haus der Landschaft
Claudia Bott
53602 Bad Honnef

Fax 02224 7707-967

E-Mail c.bott@galabau.de

Absender / Lieferanschrift

.....
.....
.....

Datum / Unterschrift

.....

Artikelbezeichnung	Art.Nr.	Größe	Preis € / Stück	Anzahl/Stück	Gesamt €
T-Shirt „Performance“ by Hakro, rot mit grünem Signum	750901		9,99		
T-Shirt „Performance“ Lady by Hakro, rot mit grünem Signum	750902		9,99		
Polo-Shirt „Performance“ by Hakro, rot mit grünem Signum	750903		17,99		
Polo-Shirt „Performance“ Lady by Hakro, rot mit grünem Signum	750904		17,99		
Sweat-Shirt Zip „PREMIUM“, rot mit grünem Signum	750905		29,99		
Ges. Bestellsumme:					

Mindestbestellwert: 30,00 Euro netto

Die Lieferung aller Artikel erfolgt umgehend. Das Angebot gilt solange der Vorrat reicht. Alle Preise gelten zuzüglich der gesetzlichen USt. und Versandkosten.
Für Satz und Druckfehler übernehmen wir keine Haftung. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Gerichtsstand ist Bad Honnef.